

Nr.

Band E XLVII

Königsberg

angefangen: 19  
beendet: 19

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4376

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung  
ist dies die Titelseite



Inhaltsverzeichnis

Blatt

1 - 173

Vorgänge des RKFV ( DC:SB-Ordner)  
Fälle der Stapoleitstelle Königsberg (Pr)

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3159/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. September

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostseethe 120040 - Fernthe 126421

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den weissruthenischen Zivilarbeiter aus dem GG.  
Julian Adamowicz, geb. am 10.1.1915 in  
Dubrowa, letzter Beschäftigungsort: Illsdorf, Kr.  
Gerdaunen.

Bezug: Ohne.

Anlage: - 1 -

Anbei übersende ich Abschrift eines Führungsberichtes  
des W-Sonderlagers Minzert über den für seine Person ein-  
deutschungsfähigen Weissruthenen Adamowicz mit der  
Bitte um Stellungnahme. Wenn das Ergebnis der Sippenüberprü-  
fung nicht besonders günstig ausfällt, dürfte hiesigen Er-  
achtens eine Eindeutschung im vorliegenden Falle nicht in  
Betracht kommen, da Adamowicz als geistig unterdurchschnitt-  
lich veranlagt und widersetzlich bezeichnet wird.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen







2

A b s c h r i f t

W-Sonderlager Hinzert

Hinzert, den 4. August 1943.

Lagernummer 83 E/Wi

F ü h r u n g s b e r i c h t

Der Schutzhäftling Julian A d a m o w i c z , geb.am 10.5.1915 in Dubrowa Kreis Nowo-Grudek, befindet sich seit dem 6.2.1943 im hiesigen Lager - Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige. Er ist ehem. polnischer Soldat und befand sich in deutscher Kriegsgefangenschaft. A. ist körperlich gut, geistig unter dem Durchschnitt veranlagt. Seine Arbeitsleistungen sind zufriedenstellend. Er neigt zum Widerspruch und muss daher des Öfteren ermahnt werden. Charakterlich ist P. hier nachteilig nicht in Erscheinung getreten.

A d a m o w i t s c h beabsichtigt nach seiner Haftentlassung in die Waffen-W einzutreten. M.A. ist diese Angabe nur ein Vorwand, um möglichst bald aus der Haft entlassen zu werden.

Auf Grund des gewonnenen Gesamteindrucks halte ich eine Eindeutschung des A d a m o w i c z für bedenklich.

Der Lagerkommandant  
gez. Sporrenberg  
W-Obersturmführer





3  
Z.d.A.

29. September

3

2. OKT 1943

II - 182 204/43 - F3/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Julian Adamowicz, geb. 10.5.15  
in Dubrowa, letzter Beschäftigungsort: Ilmsdorf, Krs. Gerdaunen.

Anlagen: - 2 - ✓

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin SW 68  
Hedemannstr. 24

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Briefes des Reichssicherheits-  
hauptamtes vom 15.9.43, - IV B 2 c - 3159/42 - sowie Abschrift des Füh-  
rungsberichtes des Sonderlagers Hinzert vom 4.8.43, - 83 Z/W1. -.

Ich bitte, in eigener Zuständigkeit zu entscheiden, ob unter Berücksichti-  
gung des rassischen Sippenurteils eine Aufnahme in das Wiedereindeut-  
schungsverfahren zu erfolgen hat.

Im Auftrage:

gez. Dr. Bethge.





4

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom  
15.9.43, Az.: IV D 2 c - 3159/42 -.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

W



5

Z.d.A.

Prag II, den 26. 5. 1944  
 Postleitzelle  
 Fernruf: 476 54/56  
 (Bei Antwort Mitz. angeben)

Der Chef  
 des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44  
 Rassenamt C 2 a 7 - 228-Wag.

Betr.: Sonderbehandlung- Pole - A d a m o w i c z - Julian  
 geb. am 10. 5. 1915  
Bezg.: dortstg. Schrb. vom 16. 5. 44 II/182 204/43 Gwl/Wa.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 20. MAI 1944	182 204/43
Rkt.-Jch.: 182 204/43	

An den  
 Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 -Stabshauptamt-  
S c h w e i k l b e r g  
 Post Vilshofen /Ndb.

Zu obigem Bezg. wird mitgeteilt, daß Adamowicz nach nochmaliger  
 Überprüfung durch Entscheidung des Chefs des Ru.S. Hauptamtes-44  
 nicht wiedereindeutschungsfähig ist.  
 Diese Entscheidung wurde bereits am 18. 4. 44 dem Reichssicher-  
 heitshauptamt mitgeteilt.

F. d. R.  
 44-Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes  
 im Ru.S. Hauptamt-44  
 44-Hauptsturmführer

14. Oktober

63

II - 182 977/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Iwan B e r a w i k, geb.  
am 14.1.1914 in Lupki, Krs. Dzisna (Wilna) letzter Wohnort:  
Mulsen, Krs. Samland.

An den  
Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes //

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obengenannte nunmehr 6 Monate im M-Sonderlager Hinzert und wird in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzutellen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des S. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:



Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.

Agf.



14. Oktober

7  
3

II - 182 977/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung, hier: Weißruthene Iwan Baranik, geb  
am 14.1.1914 in Zupki, Krs. Dzisna (Wilna) letzter Wohnort:  
Milsen, Krs. Anland.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.10.43, IV D 2 c - 3701/42

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf  
Minderdeutscher Sprachfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher  
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt Berlin nachgefragt.  
Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.

~~Agf<sup>o</sup>.~~

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.

Agf<sup>o</sup>.



16. November

83

II - 182 977/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Iwan B a r a n i k, geb.  
am 14.1.1914 in Zupki, Krs. Daisna (Wilna) letzter Wohnort:  
Milsen, Krs. Amland.

Bezug: Mein Schreiben vom 14. Oktober 1943

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-//

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Unter Bezug auf mein o.a. Schreiben bitte ich nochmals um Mitteilung, ob die Sippenüberprüfung des Obengenannten auf Bindeutschungsfähigkeit inzwischen abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

64



## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3636/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Gefäßzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 5. Februar 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 120421

Reichskommissar für die deutsche deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing.	12 FEB 1943
Rkt.-Sch.	170463

13. Febr. 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Viktor Barmuta, geb.  
am 20.5.1913 in Star-Wola und die Reichsdeutsche  
Anny Wenk, geb. am 16.11.1921 in Königsberg/Pr.  
beide wohnhaft in Kreuzburg, Krs. Pr. Eylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter Barmuta  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Wenk Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten.

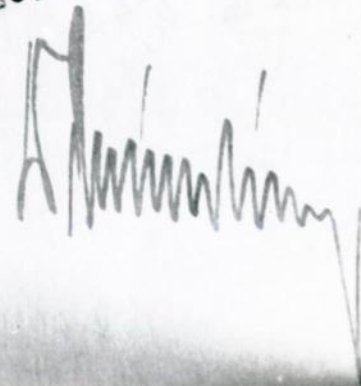
Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden  
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

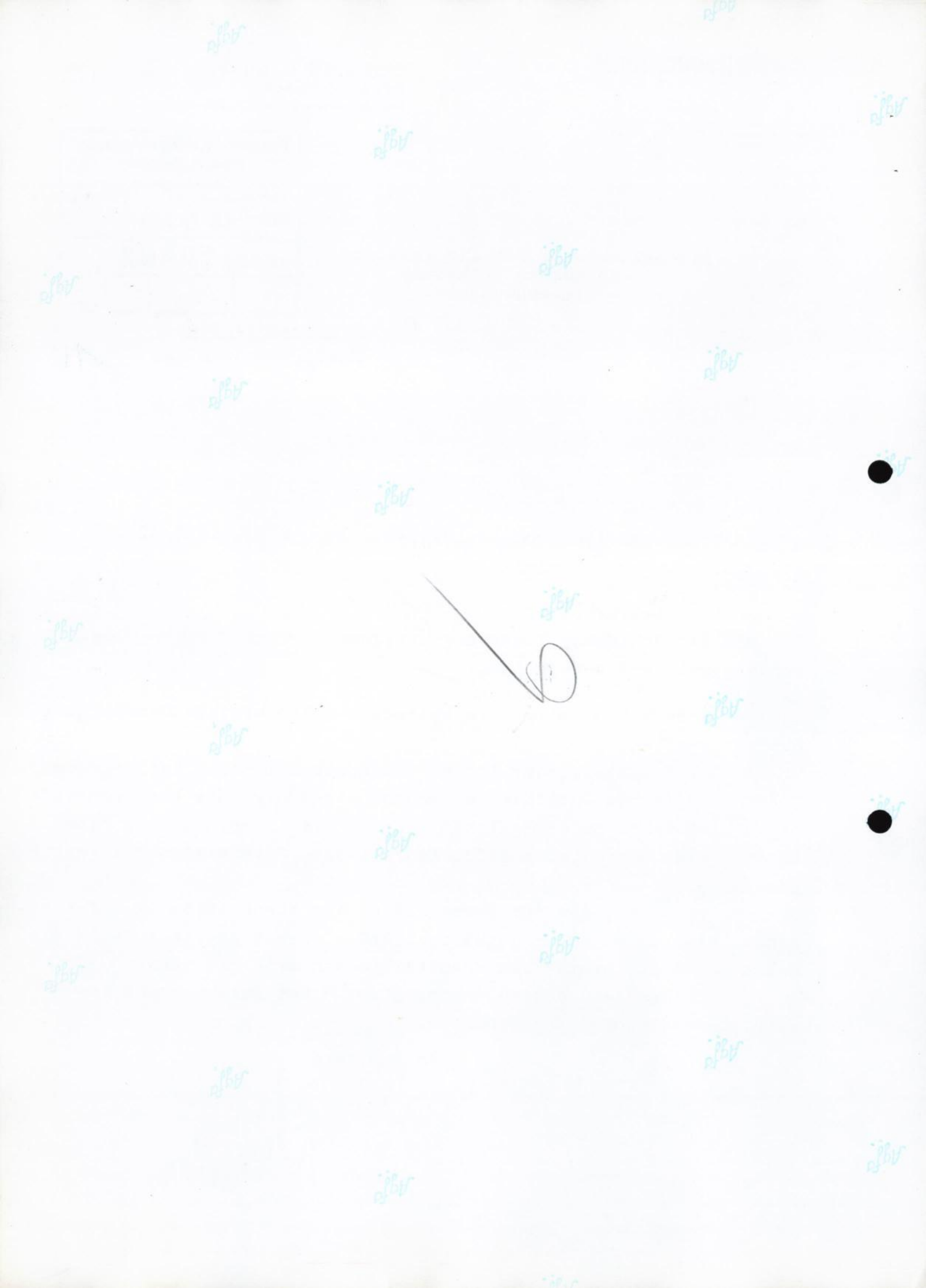
Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



B5.





Abschrift !

10

Rauch, ~~1/4~~-Obersturmführer  
beim

Königsber Pr., den 2. Sept. 1942

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Viktor B a r m u t a.

An die

Geheime Staatspolizeistelle,

Königsberg Pr.

Bei der am 25.v.Mts.durchgeführten Untersuchung wurde festgestellt,  
dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für  
eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und des Verzeichnisses der  
Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II 1c  
a.B. gez.Unterschrift

~~1/4~~-Scharführer

DS.

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19

2/10/19





12.3.43 *14*

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den **9.3.1943**  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

W. V. **19.43**

Az.: **II - 170 463/43 - PU/La.**

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Viktor B a r n u t z, geb. am 20.5.1913 in Star-Wola und  
die Reichsdeutsche Anna W e n k, geb. am 16.11.1921 in  
Königsberg/Pr., beide wohnhaft in Kreuzberg, Krs. Pr. Hylan

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

W. V. **19.43**

An den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes- $\frac{1}{4}$ , Berlin,  
vom **5.2.1943**, Az.: **IV B 2 c - 3636/42-** hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnisches Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Anna W e n k Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$  mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des

2



12

Brandvöllischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beförderung des ausländischen Aufenthaltsgenehmigungsscheins ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um- besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Viktor B.** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **S p r e e** nach **Berlin**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **S p r e e** zu vereinbaren.

F.d.R.

gez. F ö r s t e r .

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

An den

Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
der Reichshauptstadt Berlin  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

B e r l i n - Grunewald  
Königsallee 11a

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r .

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben vom 5.2.43;  
Az.: IV D 2 c - 3636/42 -.

Im Auftrage:







13  
2. September 3

II - 170 463/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Viktor B a r m u s z , geb. 20.5.1913 in Starogola  
und die Reichsdeutsche Anny W e n k , geb. 16.11.21  
in Königsberg/Pr., beide wohnhaft in Kreisburg Krs.  
Pr. Eylau.

Bezug : Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin  
vom 5.2.43 - IV D 2 c - 3636/42 - .

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-  
B e r l i n S W 68  
Hedemannstr.24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit inzwischen zum Abschluss gebracht worden ist, damit die beabsichtigte Eheschliessung mit der Reichsdeutschen Anny Wenk in die Wege geleitet werden kann.

Im Auftrage:  
63

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3636/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ottostraße 120340 - Fernstraße 126421

20. OKT. 1943		170 463/43	
1	2	3	4

An den  
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Viktor Barmuta, geb. am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Pr. Eylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Minzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann



Beglaubigt:  
Kanzlerangestellte





15  
26. Oktober

II - 170 463/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Viktor Barmuta, geb. am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Pr. Eylau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, Az.: IV D 2 c - 3636/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-4 Berlin Nachfrage gehalten und werde Ihnen nach Vorliegen des Urteiles weitere Mitteilung zugehen lassen.

Im Auftrage:

JK

26. Oktober

3

II - 170 463/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Viktor Barmuta, geb. am 20.5.13 in Stara-Wola, letzter Wohnort in Kreuzburg, Pr. Eylau.

Bezug: Mein Schreiben vom 2.9.43, Az.: II-170 463/43.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

Berlin SW 68  
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert befindet und in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte ich unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ergebnis der Untersuchung des B. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzuteilen.

Im Auftrage:

JK

X

Der Chef des Rassen- und  
Siedlungshauptamtes-7/

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Prag, den 8. November 1943

Postleitstelle

W.V.

15.11.43

Betr.: Sonderbehandlung - Pole B a r m u t a , Viktor geb. 20.5.13  
Bezug: Dorts. Schrb. v. 2.9.43 Az.: II - 470 463/43 - Br/De.  
Anlg.: -

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

18. NOV. 1943

QHL

170 463/43

Da die Sippenüberprüfung des Obengenannten noch nicht endgültig zum-Abschluß gebracht werden konnte, kann das endgültige Urteil nicht mitgeteilt werden.  
Sobald dasselbe hier vorliegt, wird unaufgefordert nach dortin berichtet.

E. D.  
Hauptsturmführer

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-7/

i.V. gez. H a r d e r s  
Hauptsturmführer





1975

1975

1975

1975

1975

1975

1975

1975

1975

1975

1975

# Sonderbehandlung

17

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4  
R a s s e n a m t

Prag, den 23.3.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 -265 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Viktor B a r m u t a , geb.20.5.13

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c -3636/42  
vom 5.2.43.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einr. 28. MRZ. 1944	Anh. % 1/2
Akt.-Jh.: 130 463/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Viktor Barmuta, geb. 20.5.13,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 4- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten  
mit der Reichsdeutschen Anny W e n k werden vom RuS-  
Hauptamt-4 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-4

*[Signature]*  
-Stammartenführer

XV



18  
(13b) Schweiklberg Post Vilshofen/BB

XXXXXX

7. April

4

XXXXXX

W.	V.	1.	12	44	48
----	----	----	----	----	----

II - 170 463/43 - Gx/Er.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Viktor B a r n u t a , geb. 20.5.13  
Bezug : Ihr Schreiben vom 15.10.43 - IV D 2 c - 3636/42

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n S S II  
Prinz-Albrecht-Str. 8

W.	V.	1.	12	44	48
----	----	----	----	----	----

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, B. nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers der Reichshauptstadt Berlin, Berlin-Spandau, Radelandstr. 23, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat. Gegen die beabsichtigte Abschiebung des Barnuta mit der Reichsdeutschen Anny Wank werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-4 keine Bedenken erhoben.

Z. d. A.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

b.w.

W.	V.	1.	12	44	48
----	----	----	----	----	----



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



79

An den  
Höheren H- und Polizeiführer  
der Reichshauptstadt Berlin  
Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.  
Berlin - Spandau  
Radelandstr. 23

zur Kenntnisnahme. Ich bitte, B. nach seinem Eintreffen in Arbeit  
und Wohnung zu vermitteln und mich von der erfolgten Eheschliessung  
zu unterrichten.

Im Auftrage:

An den  
Gauleiter und Oberpräsident der Prov.Ostpreussen  
Beauftragter des Reichskommissars f.d.F.d.V.  
Königsberg /Pr.  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf mein Schreiben  
vom 9.3.43.

Im Auftrage:

RECHENHAUSEN

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>



Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>

Agf<sup>u</sup>



W.V. 16.1.45

20

ju

////////

2. Dezember

4

V P 7

I - 170 463/43 - La.

Dez. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Viktor A a r m u t a , geb. 20.5.13.

Bezug: Mein Schreiben vom 7.4.44.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Die Erledigung o.a. Angelegenheit steht noch aus, ich darf an diese erinnern.

Im Auftrage:

ju

1/10/10

1/10/10

1/10/10

1/10/10



1/10/10

1/10/10

1/10/10

1/10/10

1/10/10

1/10/10



1/10/10

1/10/10

Der Höhere  $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführer  
N o r d o s t

Der  $\frac{1}{2}$ -Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 15.1.1943  
Hindenburgstr.11  
R/Nau.

W. V.

15.3.43

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus C i c h o t a  
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volks-  
tums I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.42 Tgb.Nr. 528/41 - II - I  
3/4 - 9.5.40 vom 12.12.1942  
Anlg.: - 1 -

An den  
Reichskommissar  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt, Amt II  
B e r l i n - Halensee  
Kurfürstenstr. 140

In der Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen  
überreicht.

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
P  
Eing. 13. JAN. 1943  
Rht.-3. 169173/43  
11

Der Höhere  $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführer Nordost  
Der  $\frac{1}{2}$ -Führer  
im Rasse-u. Siedlungswesen  
i. V.

*Rauk*  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer.



56

DER Höhere ~~W~~-und Polizeiführer  
Nordost

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 19.12.42  
Hindenburgstr.11  
R/Nau.

22

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus C i c h u t a  
Bezug: Erlass des Reichsführers-~~W~~ - S IV D 2 c 4883/40  
196 vom 5.7.1940  
Anlg.: ----

An die  
Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle  
K ö n i g s b e r g (Pr)

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
Stanislaus C i c h u t a, geb. 4.3.1912  
letzter Wohnort: Jessen, Krs. Pr.Eylau

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	176 cm
Wuchsform:	mächtig
Kopfform:	mittel
Backenknochen:	schwach betont
Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	schwach
Haarfarbe:	dunkelblond
Hautfarbe:	rosig-weiß
Augenfarbe:	Blaugrau

Gesamturteil: wiedereindeutschungsfähig  
Wertungsgruppe: II

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeut-  
schungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeur-  
teilung.

Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird  
gebeten.

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
~~W~~-Obersturmführer.

9



## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 18. Februar 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverricht 120040 Fernverricht 126421

IV D 2 c - 5683/43 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen, N.Bay.

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Josef Debinski,  
geb. am 16.1.14 in Stare Miasto und die Reichsdeutsche  
Gertrud Gross geb. Lemke, geb. am 3.3.15 in Klein-  
Eschenbruch, beide wohnhaft in Ilmenhagen Kr. Gerdauen.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Debinski hat mit der deutschen Staatsan-  
gehörigen Gross Geschlechtsverkehr unterhalten. Die G. wurde von dem  
D. geschwängert und hat inzwischen entbunden. Beide beabsichtigen  
zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebio-  
logischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers beim Rasse- und  
Siedlungshauptamt 44 Prag vom 29.11.43 eindeutschungsfähig. Die  
beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem  
oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzun-  
gen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erfor-  
derlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls  
die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-44 hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Thomsen

Befraubigt:

Befraubigt:





113

132  
Der Reichskommissar für die Festigung ~~Berlin-Halensee~~, den  
deutschen Volkstums ~~Kurfürstendamm 140~~  
- Stabshauptamt - Tel. 97 78 91

14.3.44 24

Az.: II/185.368/44... Gr/Wa.....  
m

**Z.d.A.**

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Josef  
Debinski, geb. am 16.1.14 in Stare Miasto.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer - Ostpreussen  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-~~W~~, Berlin,  
vom 18.3.44 , Az.: IV D 2 c 5683/43 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Gertrud Gross geb. Tenke Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Gross  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



Freiwilligen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Aufenthaltserlasses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht gelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Debinski** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **Spree** nach **Berlin**, der mit der wohnlichen und arbeitssfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **Spree** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

~~xxxxx.~~

~~xxxxx Dr. xxxxxxxx .~~

2.) an den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ -u. Polizeiführer Spree  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

B e r l i n -Spandau  
Radelandstr. 23

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

*H. Rupp*

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5683/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

25

Berlin SW 11, den 16. März 1944.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverricht 120040 · Fernverricht 126421

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g ,

Post Vilshofen.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Josef D e m b i n s k i,  
geb.am 16.1.194 in Stare-Miasto, Kr.Konin.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.2.1944 - Aktz. wie oben - .

Der Pole hat sich im W- Sonderlager Hinzert nicht bewährt. Er erweckte einen geistig beschränkten Eindruck und besitzt einen undurchsichtigen, verstockten Charakter und abwartende Haltung. Das Eindeutschungsverfahren ist hier eingestellt und D e m b i n s k i auf lange Zeit einem KL. als Facharbeiter überstellt worden. Die beabsichtigte Eheschliessung wird nunmehr nicht durchgeführt.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen



*Dr. R. J.*

*0-fu. 18.2.44 m. v. L. J.*



13

Der Oberpräsident  
der Provinz Ostpreußen

Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg (Pr), den 6. April  
Steindamm 7  
Tel. 318 19

194 4

26

6 - Hs./F. Tgb.Nr.: 2912/44

Betr.: Sonderbehandlung; polnischer Zivilarbeiter Josef Debinski,  
geb. 16.1.14, in Stare Liasto.

Bezug: Dort. Schreiben vom 14.3.1944 - II/185 368/44 - Pr/Wa.

An den  
Reichsführer - //  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Ein. 18. APR. 1944	Anl. 2 St
Reg.-Zch.: 185 368/44	

In Ihrem o.a. Schreiben baten Sie um die Vorbereitung der Beschlie-  
ßung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Gertrud Groß, geb. Lemke.  
Da aus dem Schreiben jedoch keine weiteren Personalangaben über die  
betreffenden Personen ersichtlich sind, wird um Mitteilung der An-  
schrift der Reichsdeutschen G r o ß und weiterer Personendaten gebeten.

P.d.R.:

*Hänneke*  
//-Unterscharführer

Im Auftrage:  
gez. K ü n z e l

//-Obersturmbannführer

62V

19. April 4

~~XXXXXXXXXX~~

II/185 368/44 Gr/Ta.

Vorg.: Sonderbehandlung; polnischer Zivilarbeiter Josef D e b i n s k i, geb. 16.1.14, in Stare Miasto.

Bezug: Mein Schreiben vom 14.3.44 und Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 16.3.44.

An das  
Rasse- u. Siedlungshauptamt-~~W~~

F r a g e II  
Postleitstelle 2

W/Z.d.A. vfr.

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 16.3.44 mit, dass sich der Pole Josef D e b i n s k i im 4-Sonderlager Minswert nicht bewährt hat und für lange Zeit in ein Konzentrationslager als Facharbeiter überstellt wurde. Die beabsichtigte Eheschließung wird nunmehr nicht durchgeführt. Der Vorgang wird von hieraus als erledigt betrachtet.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r

b.w.



2.) an den  
Herrn Gauleiter u. Oberpräsidenten  
der Provinz Ostpreussen  
Königsberg / Pr.  
Steindamm 7

Bezug: Ihr Schr.v. 5.4.44, I/6-HB/F  
Tgb.Nr. 2912/44.

3.) an den  
Höheren 4-u. Polizeiführer Spree  
Berlin - Spandau  
Badelandweg 23

Bezug: Mein Schreiben vom 14.3.44.

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer  
N o r d o s t

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen

**Z.d.A.** 28  
Königsberg (Pr), den 14.1.1943  
Hindenburgstr.11  
R/Nau.

W.	V.	18.	3	43	1
----	----	-----	---	----	---

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franz Deptula  
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.1942 Tbg.Nr. 528/41 - II-I.  
3/4 - 9.5.40 vom 12.12.1942  
Anlg.: - 1 -

An den  
Reichskommissar  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt, Amt II  
B e r l i n - Halensee  
Kurfürstenstr. 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 16 JAN 1943	Entl. <input checked="" type="checkbox"/> W
Rkt.-Zd. 169175/43	

In der Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen  
überreicht.

Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer Nordost  
Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
i.V.

*Krauth*  
~~W~~-Obersturmführer.

VSV

Der Höhere  $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführer  
N o r d o s t

Der  $\frac{1}{2}$ -Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen

29  
Königsberg (Pr), den 13.1.1943  
Hindenburgstr.11  
R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franz D e p t u l a  
Bezug: Erlass des Reichsführers- $\frac{1}{2}$  - S IV D 2 c 4883/40 g  
196 vom 5.7.1940  
Anlg.: ----

An die  
Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle  
K ö n i g s b e r g (Pr)

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen

Franz D e p t u l a, geb. 20.10.1918

letzter Wohnort: Laptau, Krs.Samland

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	177 cm
Wuchsform:	schlank
Kopfform:	mittel
Backenknochen:	schwach betont
Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körpernehaarung:	schwach
Haarfarbe:	hellbraun
Hautfarbe:	rosig-weiß
Augenfarbe:	blau

Gesamturteil: wiedereindeutschungsfähig  
Wertungsgruppe: II

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeut-  
schungsfähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeur-  
teilung.

Der  $\frac{1}{2}$ -Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
i.V. *Kant*  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer.



18

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-11  
Rassenamt

Prag, den 12.5.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1426 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Franz Deptula, geb. 20.10.18.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	20. MAI 1944	Anh. 2. Ar
Akt.-Zch.	169 175/13	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-  
deutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Franz Deptula, geb. 20.10.18,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 11- und Polizeiführers Nordostdurchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-11  
i.V.

*Wing*  
11-Obersturmbannführer

R.S.  
No.  
Oppm.

149



XXXXXXX 13. Juni

314

Z.d.A.

II/169 175/43 Gz/Wa.

Vorg. i. Sonderbehandlung- Pole Franz Deptula, geb. 20.10.18.  
 Bezugs- schreiben des Rasse -u. Siedlungshauptamtes- von 12.5.44.

An das  
 Reichssicherheitshauptamt

Berlin 1011  
 Franz-Albrechtstr. 3

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinsiedelnde Frendvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Dennach gilt der Pole Deptula als wiedereinsiedlungsfähig.

Ich bitte Sie, B. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager in den Befehlssbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Ostsee zu überstellen, der eine Vorschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:  
 gez. F. O. F. s. t. e. r

h.w.

2.) an den  
Herrn H.-u. Polizeiführer Ostsee

Abt. 1 n

Stalkowallstr. 36

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisaufnahme übersandt. Ich bitte  
D. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

3.) an den  
Herrn Gauleiter u. Oberpräsidenten  
der Provinz Ostpreussen

Königsberg/Pr.  
Steindamm 7

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisaufnahme übersandt.

Bezug: Ihr Schr.v.14.1.43, B/Nau.

Im Auftrage:

*fl*

Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer  
N o r d o s t

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 15.1.1943  
Hindenburgstr.11  
R/Nan.

32

W. V.	15	3	43	/	
-------	----	---	----	---	--

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Heinrich D e r w o n s k i  
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volks-  
tums I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.42 Tgb. Nr. 528/41 - II-I-  
3/4 - 9.5.40 vom 12.12.1942  
Anlg.: - 1 -

An den  
Reichskommissar  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt, Amt II  
B e r l i n - Halensee  
Kurfürstenstr. 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Eing. 13. JAN. 1943	
RAH-3	169174/43

In der Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen  
überreicht.

Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer Nordost  
Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
i.V.

*Kaue*  
~~W~~-Obersturmführer.



VtV

Abschrift.

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer  
N o r d o s t  
Der ~~W~~-Führer  
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg/Pr., den 19.12.1942 -

Betrifft: Sonderbehandlung - Pole Derwonski, Heinrich  
geb. 15.3.1915.

Bezug: Erlaß des Reichsführers-~~W~~ S IV D 2 c - 4883/40 g -  
- 196 - vom 5.7.1940 - .

An die

Heime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle

K ö n i g s b e r g / P r .

=====

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
Heinrich Derwonski, geb. 15.3.1915, letzter Wohnort: Mankein,  
Kr. Samland zeitigt folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	165 cm
Wuchsform:	mittel
Kopfform:	sehr lang
Backenknochen:	betont
Augenfaltenbildung:	schwere Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	schwach
Haarfarbe:	hellblond
Hautfarbe:	rosig weiß
Augenfarbe:	blaugrau
Formel:	5 c A III      Wertungsgruppe: RuS. II
Gesamturteil: eindeutschungsfähig.	

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungs-  
fähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.  
Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird  
gebeten.

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse- und Siedlungswesen  
I.V. gez. R a u c h  
~~W~~-Obersturmführer.





# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 5050/43 -

\*Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

*Nordost. Untersuchung 34*  
Berlin SW 11, den 1. Februar 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehrt 120040 - Fernverkehrt 126421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	- 9 FEB 1943	finl. <input checked="" type="checkbox"/>
Akt.-Zahl: 169 144/43		

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Mariensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den litauischen Zivilarbeiter, Heinrich Derwonski, geb. am 15.3.1915 in Dauporen und die Reichsdeutsche Charlotte Saager, geb. am 12.3.1925 in Tiefenthal, beide wohnhaft in Mandkeim, Kreis Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter litauischen Volkstums Heinrich Derwonski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Charlotte Saager Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Saager ist von dem Litauer im 6/7. Monat schwanger.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:







157  
W. V. 78 79 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

12.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

9.3.1943

Az.: 11 - 169 174/43 - 70/40.

W. V. 9.5.40

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Litauischer Zivilarbeiter

Heinrich Derwonski, geb. am 15.3.1915 in

Dauporen und die Reichsdeutsche Charlotte Sager,

geb. am 12.3.1925 in Tiefenthal, beide wohnhaft in

Mandheim, Krs. Saarland.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer - Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes- $\frac{1}{4}$ , Berlin,  
vom 1.2.1943, Az.: IV D 2 e - 5050/43- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter litauischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Charlotte Sager Geschlechtsverkehr unterhalten. Die B.  
ist von einem Kind entbunden worden. erwartet von Derwonski ein  
Kind.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$  mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



Entwaffnung aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Aufenthaltsgenehmigungsscheines ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige russische Bürgerurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-  
besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-  
amt gebeten, den **Derwonski** nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer  
**Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und  
arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer  
**Ostsee** zu vereinbaren.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r .

An den

Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Stettin  
Falkenwalderstr. 96 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

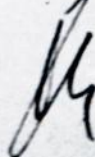


An das

Reichssicherheitshauptamt  
Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben vom 1.2.43,  
Az.: IV D 2 c - 5050/43.

Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 14. Okt. 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 120421

- IV D 2 c - 5050/43

• Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben



P	
Empf. 20. OKT. 1943	
Rkt.-Sch. 169 174/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den litauischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski,  
geb. am 15.3.15 in Dauporen, letzter Wohnort  
Mandheim, Kr. Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.43 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im  $\frac{1}{4}$ -Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann

Beglaubigt:

*Quinolow*  
erlangestellte





2



II - 169 174/43- Gr/Mm.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: litauischer Zivilarbeiter Heinrich  
D e r w o n s k i, geb. am 15.3.1915 in Dauporen, letzter  
Wohnort Mandheim, Kr. Samland.

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.10.1943 Az.: IV D 2 c - 5050/43.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Das Überprüfungsergebnis des Obengenannten liegt hier noch nicht vor.  
Sobald dieses eingeht, wird unaufgefordert berichtet.

Im Auftrage :



691

**Der Höhere W- und Polizeiführer  
beim Oberpräsidenten von Ostpreußen  
im Wehrkreis I.**

R u S - F ü h r e r

Kü/Le

Königsberg (Pr.) , den 29. Nov. 1943. 38

Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums	
2. DEZ 1943	
4. Kl. Sch.: 169 174/43	
	K

Betr.: Sonderbehandlung litauischer Zivilarbeiter Derwonski,  
Heinrich geb. 15.3.1915 und Reichsdeutsche Saager,  
Charlotte geb. 12.3.1925.

Bezug: Az.: II - 169 174/43 - Fö/La. vom 9.3.1943.

An das  
Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung  
deutschen Volkstums  
B e r l i n / Halensee  
Kurfürstendamm 140

Mit o.a. Schreiben wurde mitgeteilt, daß die Genannten zu  
heiraten beabsichtigen, falls sie die Genehmigung hierzu  
erhalten.

Inzwischen ist die Reichsdeutsche Charlotte Saager hier  
erschienen und hat im Beisein des Reichsdeutschen Gefr.  
Heinrich K n o p die Erklärung abgegeben, daß sie ihre  
Zusage, den litauischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski  
zu heiraten, zurückzieht.

Frl. Charlotte Saager will nunmehr den Reichsdeutschen Knop  
heiraten.

14 R.u.S.-Führer Nordost befürwortet diese Entscheidung und  
bittet den Vorgang "Sonderbehandlung" damit abubrechen.

Um Mitteilung an das Reichssicherheitshauptamt und an den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordsee wird gebeten.

RS HA beantragt  
zu befürworten  
Stellungnahme  
erhalten  
Der Höhere W- und Polizeiführer Nordost  
R u S - F ü h r e r  
Tünzel  
W-Obersturmbannführer



15

162  
Nebenstelle Schweiklberg, 39  
Post Vilshofen, a.d. Donau,  
XXXXXXX 4. Januar 4  
XXXXXXX  
XXXXXXXXXXXX

II - 169 174/43 Br/B8.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: litauischer Zivilarbeiter Heinrich Derwonski, geb. 19.3.15 und die Reichsdeutsche Charlotte S a a g e r, geb. 12.3.25.

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.10.43 AB.: IV D 2 c - 5050/43 -

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des höheren H- und Polizeiführers in Königsberg hat die oben genannte Reichsdeutsche die Erklärung abgegeben, von einer Eheschließung mit dem litauischen Zivilarbeiter Derwonski Abstand nehmen und an Reichsdeutschen Gefr. Heinrich Knop heiraten zu wollen. Diese Entscheidung wird von mir und seitens des H.u.S.-Führers Nordost befürwortet. Ich bitte um Ihre Stellungnahme hierzu, damit der Vorgang "Sonderbehandlung" abgebrochen werden kann.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r  
H-Hauptsturmführer

b.w.

An den

Höheren W- und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Stettin

Falkenwalder Strasse 96

mit der Bitte um Kenntnisanahme unter Bezug auf mein Ihnen ab-  
schriftlich zugegangenes Schreiben vom 9.3.43 Az.: II-169 17 43  
FS/Id.

Im Auftrage:

W-Hauptsturmführer.



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5050/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Januar 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Sprechst.: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -  
Nebenstelle

Schweiklberg

Post Vilshofen a.d. Donau

Eing. 1. FEB. 1944		Rt. 3d. 169 174/43	
Rt. 3d. 169 174/43		Rt. 3d. 169 174/43	

Betr.: Fremdvölkischen Zivilarbeiter Heinrich Derwonski,  
geb. 15.3.1915 in Dauporen.

Bezug: Schreiben vom 4.1.44 - II - 169 174/43 Er/Bö.-.

Ich bin damit einverstanden, dass von einer Heirat beider  
Personen Abstand genommen wird. Jedoch bitte ich, die Sippen-  
überprüfung weiter zu betreiben, damit gegebenenfalls die Ein-  
deutschung des Derwonski durchgeführt werden kann.

Im Auftrage:

gez. Thomsen



Beglaubigt:

Kanzleiangeestellte.

*Stückung an Ostpreußen  
gehen. A 22.11*

su

001

XXXXXXXXXX 25. Februar 4

XXXXXXXXXXXX

W.V.	Z.	d.	A.						
------	----	----	----	--	--	--	--	--	--

II/169 174/43 Gr/Wa.

Betr.: Fremdvlkischer Zivilarbeiter Heinrich D e r w o n s k i, geb. 15.3. 1915 in Dauporen.

Bezug: Ihr Schreiben vom 29.11.43, KU/Le.

An den  
Höheren 4-u. Polizeiführer beim  
Oberpräsidenten der Prov. Ostpreussen  
K ö n i g s b e r g / P r .  
Steindamm 7

Wie mir das Reichssicherheitshauptamt Berlin mitteilt, erklärte sich dieses damit einverstanden, dass von der Eheschließung beider Personen Abstand genommen werden kann. Die Sippenüberprüfung wird jedoch weiter betrieben, um damit gegebenenfalls die Eindeutschungsfähigkeit des Derwonski durchführen zu können.

Im Auftrage:  
4



59/

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
K a s s e n a m t  
Az.: C 2 a 7 - 136-Wdg.

Prag, den 28. Aug 1944  
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Litauer-Heinrich, D e r w o n s k i geb.  
15. 3. 15  
Bezug: dortstg. Vorgang  
Anlg.:

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 2 - SEP. 1944	Anl. 7. 140
Rkt.-Zch.: 169 174 / 43	
II	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Litauer-Heinrich, D e r w o n s k i  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44- und Polizeiführers N o r d o s durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 6 hat Durch-  
schrift dieses Schreibens erhalten.

Vordruck 129

Der Chef des Rassenamtes  
im R.S.-Hauptamt-44  
i. V. Wings  
44-Obersturmbannführer

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



Der Reichskommissar f.d.Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

43

10. Sep. 1944

Z.d.A.

Az.: I - 169 174/43 - Gwl/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Litauer Heinrich  
Derwonski, geb. 15.3.15.

Bezug: Ihr Schreiben v. 27.1.44, - IV B 2 c - 5050/43 - sowie Schr.  
des RUS-Hauptamtes vom 28.8.44, - U 2 a 7 - 156/wdg. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt IV B 2 c

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-  
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner  
Entlassung aus dem Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des  
Höheren und Polizeiführers Nordost in Königsberg/Pr  
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-  
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und  
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage  
gez. Dr. Bethge.

b.w.

II/Nr. 9

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordost  
K ö n i g s b e r g / Pr.  
- - - - -  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom  
29.11.43, - KU/Le. -

Im Auftrage:

*RB*

*2*

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c- 3606/42-

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

Reichssicherheitshauptamt

P.

Empf. 8. OKT. 1943

Aut.

Rkt.-Zahl: 182995/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-Berlin-Halensee.

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Polnischen Zivilarbeiter Wladislaw  
D o l g a n, geb. am 1.9.1914 in Towno,  
wohnhaft gewesen in Trenkenruh, Krs. Gerdauen.Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942- IV D 2c-1137/42-

---

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. T h o m s e n .

Beglaubigt:

Schulke

Kanzleiangestellte.

S





aus Bd XLVII

7/4

18. 10. 43 45

6. Oktober



II - 182 995 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Wladislaw  
D o l g a n , geb. 1.9.1914 in Towno, wohnhaft gewesen in  
Trenkenruh, Krs. Gerdauen.

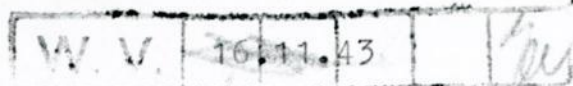
An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obenge-  
nannte nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und wird in seiner Füh-  
rung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzutei-  
len, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des D. auf seine Ein-  
deutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

H



18. 10. 43

16. Oktober

3

II - 182 995/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Wladislaw  
D o l g a n , geb. 1.9.1914 in Towno, wohnhaft gewesen in  
Trenkenruh, Krs. Gerdauen.

Bezug: Mein Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 3606/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein-  
deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post  
beim Rasse- und Siedlungshauptamt-4 Berlin nachgefragt.

Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

H





# Sonderbehandlung

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4  
R a s s e n a m t

Az.: C 2 a 7 - 231 - Wdg/Sch.

Prag, den 20.4.44.  
Postleitstelle

W. V.					
-------	--	--	--	--	--

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaw D o l g a n , geb.1.9.14.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 23. APR. 1944	Am: <i>Ho</i>
Rkt.-Zch.: 182 995/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Dolgan, geb. 1.9.14,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 4- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-4  
i. V.

*Winger*  
4-Obersturmbannführer



16. Mai

XXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXX

Z. d. A.

II/182 995/43 Gwl/Wa.

VORG.: Sonderbehandlung- Pole Wladislaw D o l g a n, geb. 1.9.14.  
Bezug: Mein Schreiben vom 16.10.43, II/182 995/43 Er/La.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, D. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager Nizert in den Befehlsbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Ostsee zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:  
gez. F ö r s t e r

b.w.



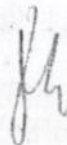
2.) an den  
Höheren W.-u. Polizeiführer Ostsee

Stettin

Falkenwalderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt. Ich b' te  
Sie, D. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:



## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3347/42 -

Bitte in der Antwort vortreffendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den Nov. 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ottostraße 120040 - Fernstraße 126421

Reichs-		P	
15. NOV. 1943			
184024 (45)			
48			

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
 Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter weißruthenischen Volkstums  
 aus dem GG. Theodor Emiljanczyk, geb. 12.12.1915 in  
 Kwatery, letzter Wohnort Freiwalde, Kr. Wehlau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der eindeutschungsfähige Weißruthene E m i l j a n -  
 c z y k befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hin-  
 zert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des  
 Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und sei-  
 ner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung  
 der Sippe des E. positiv ausgefallen ist und welchem Höhe-  
 ren 4- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden  
 soll.

Im Auftrage:  
 gez. Thomsen



40



22.11.43 1/48

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee, den 19. November 1943  
Kurfürstendamm 140  
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

Az.: II - 184 024/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassistische Überprüfung des poln. Zivilar-  
beiters weißruthenischen Volkstums aus dem GG. Theodor  
E m i l j a n c z y k, geb. 12.12.15 in Kwatery, letzter Wohn-  
ort Freienwalde, Krs. Wehlau.  
Bezug: Ihr Schreiben vom November 43, Az.: IV D 2 c - 3347/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.  
Ich habe dieses beim R.u.S-Hauptamt angemahnt und werde nach  
Eingang unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

*J. J. J.*

II/1 - 4



22.11.43 2.49

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee, den 19. November 1943  
Kurfürstendamm 140  
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

Az.: II - 184 024/43 - Gr./Ms.

W. V. 13/12.43 *fu*

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter weißruthenischen Volkstums aus dem GG. Theodor E m i l j a n e z y k, geb. 12.12.1915 in Kwatery, letzter Wohnort Freienwalde, Krs. Wehlau.

Bezug:

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-44

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

*Jörn*



after



after

after

after

after

after

after

after

after

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-1/1  
Rassenamt

Prag, den 20.4.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 237 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Weißruthene Theodor E m i l j a n c z y k ,  
geb. 11.12.15.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 23. APR. 1944	184
Rkt.-Jch.: 184 024/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Weißruthene Theodor Emiljanczyk, geb. 11.12.  
15,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 1/1 und Polizeiführers Nordost. durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

*Unberichtet  
nach P...*

Der Chef des Rassenamtes  
im RAS-Hauptamt-1/1  
i.V.

*Kingw*  
1/1-Obersturmbannführer





XXXXXXXXXX

16. Mai

4

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

7. d. A.

II/184 024/43 Gwl/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Weisruthene Theodor E m i l j a n c z y k, geb.  
11.12.15.

Bezug: Ihr Schreiben vom November 43, IV D 2 c-3347/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, E. nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H-u. Polizeiführers Ostsee zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r

b.w.

52  
2.) an den  
Höheren 4-u-Polizeiführer Ostsee

Stettin  
Falkenwälderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

Ich bitte Sie, Emiljanowyk nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

*fl*

LS



Reichssicherheitshauptamt  
IV D 2 c - 1137/42

Berlin SW 11, den Januar 1944  
Prinz Albrecht Str. 8

An den

Reichskommissar f.d.F.d.V.  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D-2 c - 1137/42.

Anlg.: - 1 Aufstellung -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer sie ggf. überstellt werden sollen.

Galazka Franzisek 4.10.18. Zanjac  
Zuh. wohnh. Wilhelmsrode  
Krs. Labiau. Hh-Nordost in Königsberg

Im Auftrage:  
gez. Unterschrift.

Org. in Akte  
Josef Groß  
185 907/44.

EV

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb. 54

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee den 28.4.44  
Kurfürstendamm 140  
Faxspr. Sammel-Nr. 97 78 94

Az.: II - 186 610/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Sippenüberprüfung fremdvölkischer  
Zivilarbeiter aus dem GG: Franzisek G a l a k a, geb. 4.  
10.18

Bezug:

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt //

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

W.	1.6.44.	Sp
----	---------	----

dy

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im //Sonderlager  
Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich  
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische  
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

*fürst*

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



after



Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Az.: II - 186 610/44 Gr/Wa.

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb. 55

~~K. Berlin-Hallensee~~, den 28.4.44

~~Kurfürstendamm 140~~

~~Fernspr. Signal Nr. 97 78 21~~

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassistische Überprüfung des fremdvölkischen  
Zivilarbeiters aus dem GG: Franzisek G a l a z k a, geb.  
4.10.18.

Bezug: Ihr Schreiben vom Januar 44, IV D 2 c-1137/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.  
Ich habe dieses beim R.u.S.-Hauptamt angemahnt und werde nach  
Eingang unaufgefordert berichten.

II/1 - 4

Im Auftrage:

*Jörke*

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

W. V. 1. I 457

56

**Der Chef**

**des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44**

Rassenamt C 2 a 7 -1190- Wdg/Ku.

Brag II, den 14. 8. 1944  
Postleitzelle  
Fernruf: 476 54/56  
(Bei Antwort Mitz. angeben)

**Betr:** Sonderbehandlung - Pole Frantisek Galazka, geb. 4. 10. 18  
**Bez:** Dorts. Schr. v. 15. 7. 44 II/135 610/44 Gr/Wa.

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Ein: 7. AUG 1944

Anl: 1

Akt.-Sch: 186 610/44

Zu dem im Bezug angeführten Schreiben teilt das Ruß-Hauptamt-44 mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht abgeschlossen werden konnte.  
Sobald ein endgültiges Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert der dortigen Dienststelle berichtet.

F.d.R.

*[Signature]*  
Hauptsturmführer.

Der Chef des Rassenamtes  
im Ruß-Hauptamt-44  
i. A. gez. Harde r s  
Hauptsturmführer

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



13.3.45

57

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt  
Schweiklberg, den 17.1.45  
Post Vilshofen/Ndby.

17. Jan. 1945

AZ: I - 186 610/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Frantisek Galaska,  
geb. am 4.10.18

Bezug: Ihr Schreiben vom 1.8.44, - C 2 a 7 - 1190 - Wdg/Ku. -

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-44

P r a g II  
Postleitstelle

W. V	17	11	10	4	
------	----	----	----	---	--

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassistische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

21

# Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 3769/41-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 1. September 1942.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 12 00 40

Kommission für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
- 7 SEP. 1942	Anl. 1 Hr
Rkt.-Zm.: 161052	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

3

B e r l i n - Halensee

Kurfürstendamm 142/143

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen  
Volkstums aus dem GG. Mikolaj G i r c z y k,  
geb. am 4.1.08 in Owsto Kreis Kosowo und die  
Reichsdeutsche Christel S c h a l k geb. am 4.12.  
1923 in Neuendorf, Kreis Rastenburg.

Bezug: Ohne

Anlagen: - 1 -

Der Weissruthene G i r c z y k war in Eisen-  
bart, Kreis Bartenstein, als Landarbeiter tätig. In einem  
Nachbarort lernte er die S c h a l k kennen und hat mit  
ihr Geschlechtsverkehr ausgeübt. Beide Personen wollen die  
Ehe miteinander eingehen.

Da sich der rassisch als eindeutschungsfähig an-  
erkannte Weissruthene einwandfrei geführt hat und arbeits-  
mässig gut beurteilt wird, soll Girczyk auf Anordnung des  
Reichsführers-// und Chefs der Deutschen Polizei beschleu-  
nigt eingedeutscht werden, damit er seine Heiratsabsicht  
durchführen kann. Die Schutzhaftentlassung des Girczyk wird  
veranlasst.

Ich bitte, die erforderlichen Massnahmen zu  
treffen.

Im Auftrage:



1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970





A b s c h r i f t !

---

Rauch, 1/1-Untersturmführer beim

Königsberg, den 28.4.42.

Ergänzungsamt der Waffen-1/1

Ergänzungsstelle Nordost (I)

Abtl. II 1 c Zu/ax.

Betrifft: Rassebiologische Untersuchung des polnischen Zivilarbeiters  
Nikolaj G i r c z y k , geb.4.1.08 in Owste (Russland).

Bezug: Dorts. Schreiben vom 23.4.42.

Anlagen: -----

An die

Geheime Staatspolizei

K ö n i g s b e r g Pr.

---

General Litzmannstr.3-7

Auf Grund der am 25.d.Mts. stattgefundenen Untersuchung wird festgestellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und der Aufstellung über die Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II/1 c

I.A, gez.Unterschrift

1/1- Unterscharführer.

Handwritten signature or scribble in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

I/161 653/42 Hs/Ls.

**Vorgang:** Einsatz wiederendeutschungsfähiger Personen; hier: Nikolaj G i r o z y k, geb. am 4.1.1908 in Owst, Krs. Kosowo, beschäftigt in Neuendorf, Krs. Rastenburg.

**Anlagen:** - 1 -

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

K r i s t a p p e r g / Pr.

Hindenburgstr. 11

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v. 1.9.42, An.: IV B 2 c - 3769/41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme. Nach Mitteilung des Chefs des Massenamtes im Rasse- und Siedlungshauptamt ist G i r o z y k als wiederendeutschungsfähig anzusehen. Mit Rücksicht auf die Straftat ist ein Verbleiben des G. auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle nicht tragbar. Ich bitte daher, wegen der Umbesetzung desselben mit dem Höheren H- und Polizeiführer West, Düsseldorf, Polizeipräsident, der Abschrift dieses Schreibens erhält, in Verbindung zu treten und für einen baldigen Stellenwechsel zu sorgen. Nachdem gegen die Beschließung mit der Christel S c h e l k keine Bedenken erhoben werden, kann einem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses zugestimmt werden, sofern G. das Aufgebot mit der Sch. beentragt.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r .



15. 9. 42

A. H. J.

An den

Höheren 4- und Polizeiführer West  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Düsseldorf

Polizeipräsidium

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Mit 1 Anlage:

An den

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4

Berlin SW 68

Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Auf Ihr Schreiben v. 1.9.42  
Az.: IV D 2 c - 3769/41 - nehme ich Bezug. Ich bitte, die  
Entlassung des G. zum Höheren 4- und Polizeiführer West zu  
verfügen, da Ostpreußen für den Einsatz wiedereindeutschungs-  
fähiger Personen nicht zugelassen ist.

Im Auftrage:

102

JH

JH



Der Höhere SS- und Polizeiführer West  
als Beauftragter des Reichskommissars

für die

Festigung deutschen Volkstums

I - 3/4 - 2 - Br./A

Tgb.Nr. 836

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Düsseldorf, 29. März 1943	
Sachbearbeiter 20101	
3. APR 1943	
161653/42	

Betr.: Wiedereindeutschungsfähiger Nikolaj Girczyk, geb.  
4.1.08, beschäftigt in Eisenbart, Kreis Bartenstein

Bezug: Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreussen,  
Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung  
deutschen Volkstums vom 11.11.42 - I/6 Wl./Kl.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Berlin-Malensee  
Kurfürstendamm 140

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreussen teilt mir mit  
oben bezeichnetem Schreiben folgendes mit:

" Der oben Genannte ist gemäss Schreiben des Reichs-  
kommissars für die Festigung deutschen Volkstums,  
Berlin-Malensee, vom 12.9.ds.Js. als wiederein-  
deutschungsfähig bezeichnet.

Mit Rücksicht auf die Straftat ist ein Verbleiben  
des Girczyk auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle  
nicht tragbar.

Sie werden um Mitteilung gebeten, an welche  
Anschrift Girczyk und gegebenenfalls Christel  
Schalk auf den Weg zu bringen ist."

Der Nikolaj Girczyk ist inzwischen hier eingetroffen  
und zum Einsatz gebracht worden.

Es wird gebeten, die Übersendung der Karteimittel veran-  
lassen zu wollen.

Der Höhere SS- und Polizeiführer West  
I.V.

SS-Sturmbannführer.



17. 4. 43 62

15. April

3

Z. A. 1/2

II/ 161 653/42 - Er/Wu.

Vorgang: Wiedereindeutschungsfähiger Nikolaj G i r c z y k ,  
geb. am 4.1.08, beschäftigt in Eisenbart, Krs. Barten-  
stein.

Bezug : Ihr Schreiben vom 29.3.43, Az.: I-3/4-2- Br./A. Tgb.Nr.  
836.

An den  
Höheren H- und Polizeiführer West  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
D u s s e l d o r f

Polizeipräsidium

In Erledigung Ihres obenbezeichneten Schreibens bitte ich Sie,  
die Karteiunterlagen für den Obengenannten direkt bei der Aussen-  
stelle des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Litzmannstadt,  
Landsknechstr.73 anzufordern.

Im Auftrage:

U

50V

~~hvv~~



Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4  
Rassenamt - C 2 a 7 - 519/dg.

Prag, den 28. Aug. 1944  
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Weißruthene-Nikolay, G i r c z y k geb.  
Bezug: dortstg. Vorgang.  
Anlg.:

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-  
Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 2 - SEP. 1944	Auf: % Hr	
Rkt. 3d.: 161 653/42		
	II	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht  
erfüllt.

Demnach gilt der Weißruthene Nikolay, G i r c z y k geb.  
als nicht wiedereindeutschungsfähig. 4. 1. 08

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren 4- und Polizeiführers B o r d o s durchge-  
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.


Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-4

i. V.

*[Handwritten Signature]*  
-Obersturmbannführer

Vordruck Nr. 6

1970

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned in the center of the page. The signature is written over a faint, repeating pattern of the word "1970" in a light blue or green color.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Schweiklberg, den 5.9.1944 64  
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

- Stahshauptamt -

I - 161 653/42 - Gwl/Ms.

Az.: .....

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Nikolay G i r c z y k.  
geb. am 4.1.08

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes - Prag vom 28.8.1944

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums  
in Soldau, Gilgenburgerstr. 6

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-  
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Nikolay G i r c z y k  
scheidungsfähig.

als nicht eindeutig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6





Gesuch!

des. Heinrich Gradzielski  
aus Königsberg  
um Erwerbung Deutschen  
Volksstums.

Reichskommissar für die Festigung deutscher Volksstums	
Eing. 30. OKT. 1942	Ans. No
Akt.-St. 166988/m	
26	

An Herrn  
Reichskommissar f. d.  
Festigung des Deutschen  
Volksstums.

am 1. 12. 39  
W. Gradzielski 2

Königsberg den 23. November 1942 <sup>65</sup>

An Herrn Kommissar  
f. d. Festigung des  
Deutschen Volksstums.

Unterzeichnetem wurde  
mich an Herrn Kommissar  
mit einer großen Bitte  
betreffend: Um Erwerbung  
zum Reichsdeutschen.  
Ich bin am 13. Juni 1916.  
zu Posen geboren und  
war immer zu allem  
was Deutsch ist gut und  
Freundlich gesinnt,  
möchte gerne Reichsdeutsch  
werden. Ich befinde mich  
schon über 2. Jahre im  
Königsberg, habe mich Frei-  
willig gemeldet und wurde  
durch das Arbeitsamt dort  
hingeschickt. Ich habe Ver-  
wandte die Reichsdeutsch  
und Volksdeutsch sind  
bereit mir zu unterschrei-  
ben und darin zu helfen.  
Ich gebe nochmals an  
das ich Reichsdeutsch

werden möchte und  
mit Lust und Liebe  
auch Kämpfern meine  
es sein muss.

Ich bitte nochmals  
meine Bitte nicht ab-  
schlagen und mich zur  
Erwerbung zum Reichs-  
deutschen zulassen!

Heil Hitler.

Herrn  
Grußworte.



66  
14. Januar 3

Oberster Prüfungshof  
166988/42 - Dr.Kir./R8

Z.d.A.

15. Jan. 1943

Vorg.: Ihre Volkszugehörigkeit.  
Bezug: Eingabe vom 23. November 1942.

Herrn  
Heinrich Grzadzicki

Königsberg  
General Litzmannstr. 3/7

Ich stelle anheim, bei der Zweigstelle der Deutschen Volksliste, in deren Bezirk Sie am 1.12.1939 ansässig waren, den Antrag auf Aufnahme zu stellen. Ich vermag nicht von hier aus, da insoweit Ihre Angaben unvollständig sind, die in Frage kommende Dienststelle zur Bearbeitung Ihrer Angelegenheit anzuhalten.

Im Auftrage:



W



Der Chef  
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-SS  
Rassenamt C 2 - Edg./Uh.

67  
Berlin SS, den 12. April 1943  
Hedemannstr. 24

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Volkszugehörigen  
U r g a d a i e l s k i, Heinrich geb. 13.3.16 - Sip.Nr. R/343

Baug: Dortf. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Salenfee

Rurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Fin. 16. APR 1943		no
Hilf-Nr. 174798		143
	II	

Bei Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt,  
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an eingubeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole U r g a d a i e l s k i, Heinrich  
geb. 13.3.16 als nicht eindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren  
SS- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-SS  
i. B. *[Signature]*  
SS-Hauptsturmführer



# Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 2765/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

 Berlin SW 11, den 20. August 1942.  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: 12 00 40

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing. 27. AUG. 1942	Anl. 2
Akz.-Nr.: 161063/42	
1	2
3	4
5	6

28. Aug. 1942

An den

 Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -

Berlin-Malensee

Kurfürstendamm 142/43.

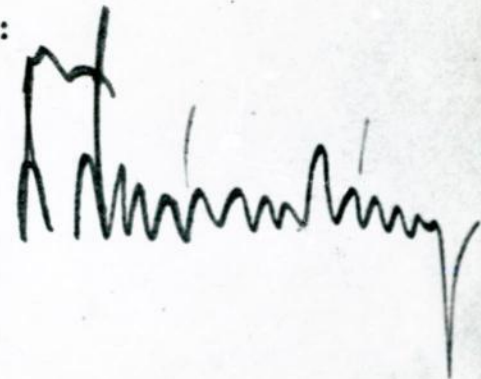
Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Heinrich I t n e r  
 geb. 15.7.1904 in Leslau, und die Reichsdeut-  
 sche Selma P r e u s s, geb. 16.12.1915 in  
 Pregelwalde, Kreis Wehlau.

Bezug: OhneAnlage: - 1 -

Der Pole I t n e r hat in seinem Arbeits-  
 ort -Neuendorf, Kreis Wehlau - mit der Reichsdeutschen  
 Preuss ein Liebesverhältnis angeknüpft, in dessen Verlauf  
 es wiederholt zum Geschlechtsverkehr gekommen ist. Beide  
 Personen sind gewillt, die Ehe miteinander einzugehen.  
 Der Pole ist auf Grund der rassischen Beurteilung ein-  
 deutschungsfähig und wird auch charakterlich gut beur-  
 teilt. Der Reichsführer-~~II~~ hat angeordnet, den Polen be-  
 schleunigt einzudeutschen, damit er seine Heiratsabsicht  
 durchführen kann. Seine Schutzhaftentlassung wird ver-  
 anlasst.

Ich bitte, die erforderlichen Massnahmen zu tref-  
 fen.

Im Auftrage:



۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵

۱۹۷۵



A b s c h r i f t !

Der Chef des Rasse-  
und Siedlungshauptamtes //

Rassenamt-III/2 - B

Pi/Wb.

Berlin, SW 68, den 20.3.42

Hedemannstr.24

Betrifft: Sonderbehandlung -Pole Heinrich I t n e r , geb.am  
15.7.1904 zuletzt wohnhaft beim Bauer Jäschke in  
Neuendorf,Krs.Wehlau.

Bezug: Dort. Schreiben vom 16.2.42- PR.66/42-.

Anlagen: 1 Vorgang.

An den  
Höheren //- und Polizeiführer Nordost  
Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

K ö n i g s b e r g/Pr.  
-----  
Hindenburgstr.11

Nach Überprüfung des Vorganges wird festgestellt, dass der Pole  
Heinrich I t n e r , geboren am 15.7.1904 zuletzt wohnhaft beim  
Bauer Jäschke in Neuendorf Krs.Wehlau die Voraussetzungen für  
eine Eindeutschung in rössischer Hinsicht erfüllt.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt-//  
gez. Unterschrift  
//-Standartenführer.

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

1.10.42

1. September 2

I/ 161 063/42 Wz/St.

W. V.							
-------	--	--	--	--	--	--	--

2. Sep. 1942

Vorgang: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters  
Heinrich I t n e r, geb. am 15.7.1904 in Leslau,

Anlage: - 1 - ✓

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg

Hindenburgstr. 11

In der Anlage übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens  
des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD v. 20.8.1942 -  
IV D 2 c - 2765/42 - mit der Bitte um Kenntnissnahme. Nach einem  
Schreiben des Chefs des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin,  
ist Itner als wiedereindeutschungsfähig zu betrachten.

Die Entlassung aus der Haft und die Aufnahme in das Wiederein-  
deutschungsverfahren wird unter der Voraussetzung angeordnet,  
dass die Eheschließung erfolgt. Einen Antrag auf Befreiung von  
der Beibringung des Ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist zu  
entsprechen.

Ich bitte, durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass die  
Eheschließung tatsächlich erfolgt. Darüber bitte ich, mir zu  
gegebener Zeit zu berichten.

Die Einsatzstelle bitte ich, zu überprüfen. Im Falle der Nicht-  
eignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die  
eine Belassung des I. auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder  
Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung  
innerhalb Ihres H-Oberabschnittes zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e

b.w.



SA 001 092 S

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin SW 11

Prinz-Albrecht-Str. 8

mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben  
v. 20.8.1942 - IV D 2 c - 2765/42 - .

Ich bitte, die Entlassung des Itner in den Oberabschnitt des  
Höheren ~~W~~- und Polizeiführers Nordost, Königsberg, Hindenburg-  
strasse 11, anzuordnen.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e

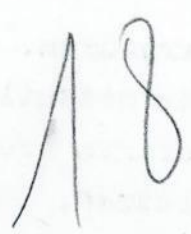
An den

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-~~W~~

Berlin SW 68

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:





**Der Oberpräsident  
der Provinz Ostpreußen**

**Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums**

Königsberg(Pr) , den 4. November  
Steindamm 7

194

21

I.-Wk./Bl.

Betr.: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters  
Heinrich I t n e r.

Bezug: Dort.Schreiben vom 1.9.42 - Az. I/161 063/42 Mz/St. -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Berlin-Halensee

=====

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 6 - NOV 1942	Int. 2/
Rkt.-Sch. 161 963/42	

Die Haftentlassung des Itner und Umvermittlung in eine Arbeitsstelle in Königsberg(Pr) war bereits vor Eintreffen Ihres Schreibens erfolgt. Bei Prüfung der Einsatzstelle wurde festgestellt, dass Itner durch den Besitz eines Ausweises Nr. 553 der Deutschen Volksliste, Leslau, Gruppe 3(grün) als Volksdeutscher und nicht als polnischer Zivilarbeiter zu betrachten ist. Weitere Massnahmen in Angelegenheit seiner Wiedereindeutschung entfallen somit.

Der Vorgang wird hier als abgeschlossen betrachtet.

I.A.

W-Untersturmführer



Z. A. A.

12. November

72  
2

II/161 063/42 - Mz/WHL.

Vorgang: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters  
Heinrich I t n e r , geb. am 15.7.04.

Bezug: Mein Ihnen abschriftlich mitgeteiltes Schreiben vom  
1.9.42 - I/161 061/42 Mz/St.-

An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD

B e r l i n S W 11

Prinz-Albrecht-Str.8

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreussen in Königsberg, Stein-  
damm 7, teilt mir als mein Beauftragter mit Schreiben vom 4.11.42  
Az. I.-Wk./Bl. mit, dass Itner im Besitz des Ausweises Nr.553  
(grün) der Deutschen Volksliste Leslau ist. Als Angehöriger der  
Gruppe III der Deutschen Volksliste ist er nicht als polnischer  
Zivilarbeiter zu betrachten.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

*fr*

b.w.

24



73

An den  
Herrn Oberpräsidenten der  
Provinz Ostpreussen  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Königsberg (Pr.)  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben  
vom 4.11.42 - I.-Wk./Bl.-

Im Auftrage:

Handwritten signature and initials on the right margin.

25

11.12.42  
9. Dezember

74  
2

I/ 161 063/42 Mz/St.

Vorgang: Sonderbehandlung des polnischen Zivilarbeiters  
Heinrich I t n e r, geb. am 15.7.1904,

Bezug: Ihr Schreiben v. 28.11.1942 - III B l e - 7924/42 - Kli/Ks.-

Anlage: - 1 -

An den

Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

B e r l i n S W 6 8

Wilhelmstr. 102

Als Anlage übersende ich Ihnen eine Abschrift meines Schreibens  
vom 1.9.1942 - I/161 063/42 Mz/St. - mit der Bitte um Kenntnissnahme  
und zur weiteren Veranlassung.

Im Auftrage:

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa





18. August

75  
3

II - 161 063/42 - F8/Wu.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Heinrich I t ' n e r , geb.  
15.7.04, Sip.Nr. K/356.

Bezug : Ihr Schreiben vom 13.8.43 - C 2 - Wdg./Uh. -

An den

Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-//

B e r l i n SW 68

Hedemannstr.24

Der Oberpräsident der Provinz Ostpreussen, Königsberg, teilt mir mit, dass der Obengenannte durch den Besitz eines grünen Ausweises der Deutschen Volksliste, Gruppe 3, sich ausgewiesen hat und daher als Volksdeutscher und nicht als polnischer Zivilarbeiter zu betrachten ist. Das Reichssicherheitshauptamt habe ich entsprechend unterrichtet.

Im Auftrage:







after

after

after

after

after



after

after

after



**Der Chef**

**des Rasse- und Siedlungshauptamtes //**

**Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.**

Berlin SW 68, den  
Hedemannstr. 24

77

Betr.: Sonderbehandlung - Pole I t n e r , Heinrich geb. 15.7.04 Sip.Nr.K/356  
Bezug: Dorts.Schrb.v.1.9.42 Az.I/ 161 063/42 Rz/St. a.d.Höh.//u.Pol.Fu Nordost, Beauftr.d.RK., u.d.RuS-Hauptamt-// zur Kenntnisnahme.  
Anlg.: -

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	P
Am 17. AUG 1943	cy. du.
Alt. 30	161 063/42

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole I t n e r , Heinrich geb. 15.7.04 als wiedereindeutschungsfähig.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung mit einer Reichsdeutschen werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-// keine Bedenken erhoben.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren // und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt-Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-//  
i.V.

*[Signature]*  
//-Obersturmführer

2

## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3504/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugebenBerlin SW 11, den 10. August  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkeht 120040 - Fernverkeht 12642178  
194 3

W.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin - Halensee  
-----  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
14 AUG 1943	P %
Rkt. 180772	43

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen,  
früher polnischen Zivilarbeiter Wladislaw K a n -  
d y b o w i c z, geb. 14.6.1922 in Kobylin, zuletzt  
wohnhaft gewesen in Gross-Trukaynen, und einer  
Reichsdeutschen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c -  
1137/42 -

Der eindeutschungsfähige, frühere Pole Wladislaw  
K a n d y b o w i c z befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonder-  
lager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht  
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und  
seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprü-  
fung der Sippe des K a n d y b o w i c z positiv ausgefallen  
ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er ggf. überstellt  
werden soll.

Im Auftrage:



na.

84

39



7. 9. 43

3. September 3

79



II - 180 772/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Wladislaw K a n d y b o w i c z , geb. 14.6.22 in  
Kobylin, zuletzt wohnhaft gewesen in Gross-Trukaynen.

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-//  
B e r l i n SW 68  
Hedemannstr.24

Vom Reichssicherheitshauptamt wird angefragt, ob die Sippenüber-  
prüfung des eindeutschungsfähigen polnischen Zivilarbeiters  
Kandybowicz positiv ausgefallen ist. Ich bitte um Mitteilung, ob  
Ihnen bereits ein Untersuchungsergebnis vorliegt.

Im Auftrage:

7. 9. 43

3. September 3

II - 180 772/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Wladislaw K a n d y b o w i c z , geb. 14.6.22 in  
Kobylin, zuletzt wohnhaft gewesen in Gross-Trukaynen.  
Bezug : Ihr Schreiben vom 10.8.43 - IV D 2 c - 3504/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz-Albrecht-Str.8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine  
Eindeutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten  
zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:



4/5

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

Az.: I - 180 772/43 - Gr/La.

81  
Schweiklberg, den 8.1.1945  
Post Vilshofen/Ndby.

W.V.	2.3.45			
------	--------	--	--	--

8. Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier Pole Wladislaus K a n y b o w i c  
geb. 14.6.22.

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.9.44, - RA C 2 a 7 - 671 #1/K1. -

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-

P r a g II  
Postleitstelle 2

W.V.	1.4.45			
------	--------	--	--	--

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage

II/Nr. 10



8

4/1

W. V. 1. 6. 45

82

Rasse- und Siedlungshauptamt- 44  
R a s s e n a m t

Prag II, den 15.2.45  
 Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung- Pole Wladislaus K a n y b o w i c z ,  
 geb. 14.6.22  
Bezug: Dorts. Schrb. v. 8.1.45 Az.: I - 180 772 /43 - Gr./La.  
Az.: C 2 a 7 - 671 - Wi/Ku.

An den  
 Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt-  
Schweiklberg Post Vilshofen /Ndby.

Reichsausschuss für die Festigung des deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 2 MRZ. 1945	Rgt. Ht.
Rkt.-Zch. 180 772/43	

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- 44 teilt auf das im  
 Bezug angeführte Schreiben mit, dass die Sippenüber-  
 prüfung des Obengn. noch nicht abgeschlossen wurde .  
 Sobald die Endbeurteilung hier vorliegt, wird der  
 dortigen Dienststelle unaufgefordert Bericht erstattet.

F.d.R. 1. 6. 45  
 44-Angestellte

Der Chef des Rassenamtes  
 im Rasse- und Siedlungshauptamt- 44  
 i.A. gez. W i e s e  
 44-Untersturmführer

42

Der Chef

## Sonderbehandlung

Z. d. A. 83 4

des Rasse- und Siedlungshauptamtes ff

Rassenamt C 2 a 7 - 435- Wi/Ki.

Brag II, den

Postleitzelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Aftg. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung - Pole: Anton K o l l n i e r z a k, geb. 12.6.41.Bezug: Schr. d. Staatspolizeileitstelle Königsberg/Pr. v. 28.2.44 -  
Az. II Sb. K. 999 3.Anlg.: keineAn den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums "Stabshauptamt"

S c h w e i k l b e r g / Ndb.

Post Vilshofen

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eins. 27. 12. 1944		Ans. 14.
185872		44
1		

Laut Mitteilung der Geheimen Staatspolizei Staatspolizeileitstelle  
Königsberg/Pr. ist der Obengenannte, gemäß Erlaß des Reichssicher-  
heitshauptamtes v. 23.2. 44 - IV C 2 Haft Nr. 6448 g erschossen  
worden.

Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.

Das Reichssicherheitshauptamt Amt 4 D 2 c hat von vorstehendem  
Schr. Kenntnis erhalten.Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungshauptamt-44  
i.A.

Bres

44-Untersuchungsstellen



W

✓ Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
= Arbeitsgruppe =

83a  
1. Berlin 21, den 18. April 1967  
Turmstraße 91  
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 Js. 4/64 (RSHA)

An den  
Internationalen Suchdienst  
3548 A r o l s e n / Waldeck

Betrifft: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes (RSHA)  
wegen Mordes;  
hier: Sonderbehandlung ausländischer Zivilarbeiter

Sehr geehrte Herren!

Zu meinem Ermittlungsverfahren bitte ich um Mitteilung, ob sich aus den dortigen Unterlagen etwas über das Schicksal der nachstehend benannten Person ergibt:

K o l n i e r z a k, Anton,  
geb. am 12.6.1910 in ?  
Staatsangehörigkeit: polnisch,  
Bemerkungen: --

Für Ihre Bemühungen danke ich im voraus.

AZ: BRf. NR. 62888

INTERNATIONALER SUCHDIENST  
3548 Arolsen (Waldeck)  
ÜBERPRÜFUNG: NEGATIV  
12. JUNI 1967

Im Auftrag:

G. PECHAR

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Im Auftrage

Wilschke  
Staatsanwältin

Z: 21. APR. 1967	
Kont.	Arzt.
Ausw.	Personen
Dokl. Ausz.	S. ant.
Krankenk.	F. fotokop.
Beschäft.- Nachweis	Spezial- Anfrage
DP-Dok.-Auszug	





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

EXCERPT FROM DOCUMENTS  
about the stay in former concen-  
tration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS  
sur le séjour dans les anciens camps  
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN - AUSZUG  
über Aufenthalt in ehemaligen  
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.  
Your Ref.  
Ihr Akt.-Z.

1 Js 4/64 (RSHA)

Notre Réf.  
Our Ref.  
Unser Akt.-Z.

T/D - 987 463

Nom  
Name  
Name

KOLNIERZAK

Prénoms  
First names  
Vornamen

Anton

Nationalité  
Nationality  
Staatsangehörigkeit

polnisch

Date de naissance  
Date of birth  
Geburtsdatum

12.6.1910

Lieu de naissance  
Place of birth  
Geburtsort

nicht angeführt

Profession  
Profession  
Beruf

nicht angeführt

Noms des parents  
Parents' names  
Namen der Eltern

nicht angeführt

Religion

nicht angeführt

Dernière adresse connue  
Last permanent residence  
Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

nicht angeführt

Arrêté le  
Arrested on  
Verhaftet am

nicht angeführt

à  
in

nicht angeführt

par  
by  
durch

nicht angeführt

est entré au camp de concentration  
entered concentration camp  
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager

Stutthof

No. de détenu  
Prisoner's No.  
Häftlingsnummer

29968

le  
on  
am

10. Januar 1944

venant de  
coming from  
von

Stapo Königsberg

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération  
Category, or reason given for incarceration  
Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

"Sch.H."(\*Schutzhaft) "Pol."(\*politisch)

Transféré  
Transferred  
Überstellt

nicht angeführt. Dort ist er am 2.März 1944 verstorben.

Dernière inscription dans la documentation  
Last information in C. C. records  
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

keine weiteren Informationen.

Remarques  
Remarks  
Bemerkungen

Fotokopie eines Schreibens des Rassenamtes in Prag vom 21.3.1944 ist  
beigefügt.

Documents consultés  
Records consulted  
Geprüfte Unterlagen

Effektenkarte des KL-Stutthof.

Expédié à  
Dispatched to  
Abgesandt an

den  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
1 BERLIN 21  
Turmstraße 91

Arolsen, den 15. Juli 1970

  
A. de COCATRIX

Directeur  
Service International de Recherches



G. PECHAR  
Section des Archives

Schm CH

Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exactitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement de cette attestation.

\* Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.  
\* Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.  
\* Erklärung des I.S.D., erscheint nicht in den Originalunterlagen.

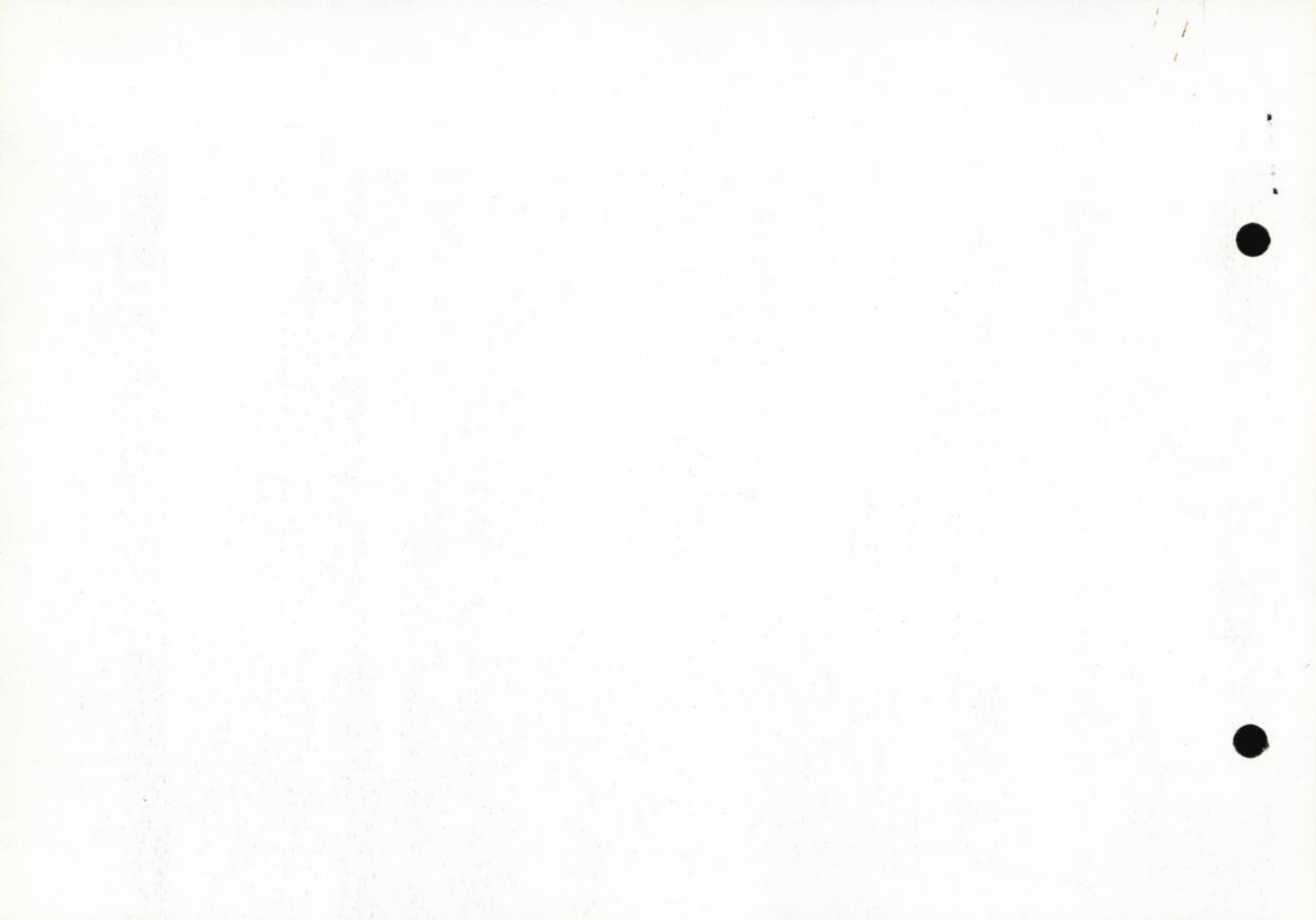
b.w.





83c

Betrifft: Unseren negativen Bescheid vom 12. Juni 1967. Diesen  
erklären wir hiermit für hinfällig.-----  
Der Dokumentenauszug konnte nach Auswertung unseres  
Dokumentenmaterials jetzt ausgestellt werden.-----



## Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 21. Januar 1943.

Dinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

- IV D 2 c - 2846/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing. 28. JAN. 1943	Haus. 1 Di.
Rkt.-Zch.: 169668/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 140.

30. Jan. 1943

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Peter Komor  
geb. am 15.6.1915 in Czerwonie-Wurr- und die  
Reichsdeutsche Elfriede Ellereit geb.  
am 19.2.1921 in Vormwalde beide wohnhaft in  
Friedenthal.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942- IV D 2 c -  
1137/42-

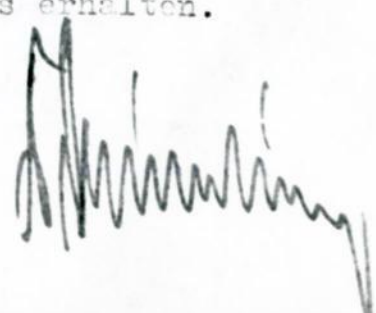
Der polnische Zivilarbeiter Komor hat  
mit der deutschen Staatsangehörigen Ellereit Geschlechts-  
verkehr unterhalten. Die Ellereit ist von dem Polen  
schwanger. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls die di-  
Genehmigung hierzu erhalten.

Der Pole ist nach dem abschriftlich beiliegen-  
den rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die  
beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern  
die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben ange-  
führten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschlies-  
sung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen,  
damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Po-  
len erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- hat Durch-  
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



2



Abschrift!

Rauch, W-Untersturmführer  
beim  
Ergänzungsamt der Waffen-W  
Ergänzungsstelle Nordost (I)

Königsberg (Pr), den 5. Juni 42.

Abt. II 1 c Az.: Zu:G.

Betr.: Rassebiologische Untersuchung des Polen Peter Komor geb.  
a. 15.6.1915 in Czerwony.

Bezug: Dorts.Schrb. v. 22.5.42 II E 2 K.295/42

Anlagen: keine.

An die  
Geheime Staatspolizei  
K ö n i g s b e r g (Pr.)  
General Litzmannstr. 3-7

Bei der am 29.5. stattgefundenen Untersuchung auf Eindeutschung wurde festgestellt, dass der oben Genannte den Anforderungen in rassischer Hinsicht entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um umgehende Übersendung der Bilder zu den Unterlagen gebeten, damit dieselben nach Berlin weitergeleitet werden können.

Der Leiter der Abtlg. II 1 c  
i.A.

gez. Unterschrift.

W- Unterscharführer.

23



W	14.3.43		
---	---------	--	--

*Handwritten signature*

25. 2. 43. *86*

24. Februar

3

II - 169 668/43 - FM/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:  
Peter K o m o r , geb.am 15.6.1915.

Bezug : Ihr Schreiben vom 21.1.1943, Az.: IV D 2 c - 2846/42 -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ich bitte, mich zu unterrichten, wo der Wohnort Friedenthal  
liegt, da ich diesen in keinem Ortsverzeichnis feststellen kann.

Im Auftrage:

*Handwritten signature*

*Nord Ost mit beschrifteten nach Osten* 87  
**Reichssicherheitshauptamt** II/a N-3

Berlin SW 11, den 9. März 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 1200 40

- IV D 2 c - 2846/42 -

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums - Stabshauptamt

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt				
Eing. 15 MRZ. 1943		Rub. 701		
Akt.-3d. 169 668/43				

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Peter K o m o r,  
geb. 15.6.1915 in Czerwonice-Wurr.

Bezug: Schreiben vom 24.2.1943 - II 169 668/43 - Fö/La.

Der Wohnort Friedenstal (nicht Friedenthal) liegt im  
Kreise Rastenburg in Ostpreussen.

Im Auftrage:

gez. Betz

Beglaubigt:

*G. Lohmann*

Kanzleiangestellte

su



23.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den 20.3.1943  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

88

Az.: 11 - 169 668/43 - P8/La...



Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Peter  
K o m o r, geb.am 15.6.1915 in Uzerwonie-Wurr- und die  
Reichsdeutsche Elfriede B l l e r e i t, geb. 19.2.1921  
in Vornwalde, beide wohnh. in Friedenthal, Krs. Rastenburg  
(Ostpr.)

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den  
Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen  
Höheren W- und Polizeiführer  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-W, Berlin,  
vom 21.1.1943, Az.: IV B 2 c - 2046/42- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnisches Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Elfriede Ellereit Geschlechtsverkehr unterhalten. Die E.  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Erlau-  
bigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung  
durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-W mit dem gleichen Ergeb-  
nis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung  
durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte  
Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur  
Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon  
jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



Erwünschtes aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beförderung des ausländischen Aufenthaltserlasses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige russische Gericht Urteil Eindeutschungsmöglichkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbeachtung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Peter Konor** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer **Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer **Ostsee** zu vereinbaren.

F.d.A.

gez. **F ü r s t e r .**

Im Auftrage:

gez. Dr. **B e t h g e .**

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.  
Auf Ihr Schreiben v. 21.1.43, Az.:  
IV D 2 c - 2846/42 - nehme ich Bezug.

Im Auftrage:



An den  
Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

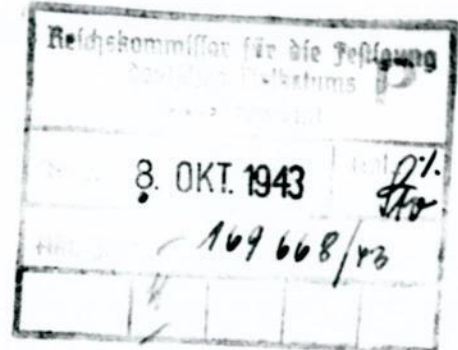


- IV D 2 c - 2846/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140



Betrifft: Den Polen Peter K o m o r , geb. 15.6.15 in Czerwoniec, Bez. Wilna, letzter Wohnort: Friedensthal, Krs. Rastenburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im // - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren // - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :  
gez. Thomsen



gezeichnet:  
gestellte





16. 11. 43. 90

12. November

3

II - 169 668/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Peter K o m o r ,  
geb. 15.6.15 in Czerwoniec, Bez. Wilna, letzter Wohnort:  
Friedenstal, Krs. Rastenburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 6.10.43, Az.: II-169 668/43.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Da sich der Obengenannte nunmehr 6 Monate im ~~W~~-Sonderlager Hinzert be-  
findet und sich führungsmäßig und charakterlich bewährt hat, erinnere ich  
an mein Schreiben vom 6.10.43 und bitte um Mitteilung, ob und mit welchem  
Ergebnis die Überprüfung der Sippe des Obengenannten inzwischen abgeschlos-  
sen ist.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*

W. V.	12.12.43	<i>W</i>
-------	----------	----------

16.11.43

13. November

3

II - 169 668/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Peter K o m o r ,  
geb. 15.6.15 in Czerwoniec, Bez. Wilna, letzter Wohnort: Friedens-  
tal, Krs. Rastenburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 2846/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß das Überprüfungsergebnis der Sippe des  
Obengenannten hier noch nicht vorliegt. Sobald dieses bekannt ist, wird  
unaufgefordert nach dort berichtet.

Mit gleicher Post wird beim Rasse-und Siedlungshauptamt-W Berlin nochmals  
angemahnt.

Im Auftrage:

*ll*

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after











II - 169 668/43 - Gr/Er.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Peter K o n a r, geb. 15.6.15  
Bezug : Ihr Schreiben vom 4.10.43 - IV D 2 c - 2846/42

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n S W 11  
Prinz-Albrecht-Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Ostsee, Stettin, Falkenwalder Str. 96, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat. Gegen die beabsichtigte Eheschließung des K. mit der Reichsdeutschen Elfriede Ellerreit werden keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

b.w.

0

94

An den  
Höheren 4- und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.  
Steetlin  
Falkenwalder Str. 96

mit der Bitte um Kenntnisanahme unter Bezug auf das Ihnen abschrift-  
lich zugegangene Schreiben vom 20.3.43 an den Beauftragten in  
Königsberg/Pr.

Im Auftrage:

An den  
Gauleiter und Oberpräsidenten  
der Prov. Ostpreussen  
Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.  
Königsberg/Pr.  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisanahme unter Bezug auf mein Schreiben  
vom 20.3.43.

Im Auftrage:

84





## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 3387/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 26. Jan. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 1200 40 - Fernverkehr 1264 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 2 FEB 1943	Ant. 1 Bi.
Ant.-Jdd: 169954/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums  
Alexander Koslowski, geb. am 2.8.1917 in Tambowo und die  
Reichsdeutsche Margarete Soppke, geb. am 13.4.1920 in Klingenberg,  
beide wohnhaft in Damerau. *Neues Bldung*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlg.: - 1 -

Der weissruthenische Zivilarbeiter K o s l o w s k i hat mit der deutschen Staatsangehörigen S o p p k e Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Weissruthene ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Weissruthenen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for

for



Abschrift.

» Rauch, Untersturmführer beim  
Ergänzungsamt der Waffen-4  
Ergänzungsstelle Nordost (I)

[ Königsberg(Pr.), d.28.4.42  
Kastanienallee 26/28  
Fernruf 20028/21630

Abt.: II 1 c Az.: Zu/ax

Betr.: Rassebiologische Untersuchung des polnischen Zivilarbeiters  
Alexander Koslowski (Weissrusse) geb.2.8.17 in Tambowa-Russld.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 23.4.42

Anlg.: - . -

An die  
Geheime Staatspolizei  
Königsberg Pr.  
General Litzmannstr. 3-7-

Auf Grund der am 25.d.Mts. stattgefundenen Untersuchung wird festge-  
stellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen  
für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

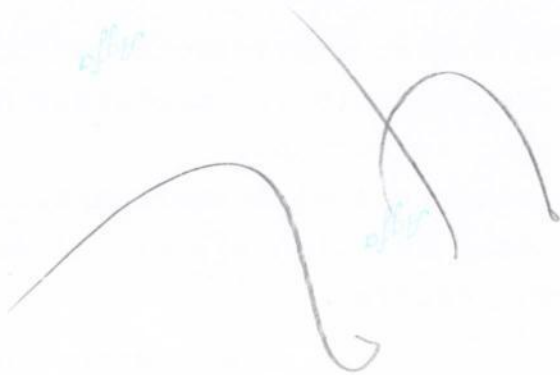
Es wird um Übersendung der Lichtbilder und der Aufstellung über die  
Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg. II/1c  
i.A.

gez. Unterschrift

4-Unterscharführer.





12.3.43

W.V.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

9.3.1943

Az.: II - 169 954/43 - P8/La...

W.V. 1.5.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Alexander K o s l o w s k i, geb.am 2.8.1917 in  
Tanbowa und die Reichsdeutsche Margarete S o p p k e,  
geb.am 13.4.1920 in Klingenberg, beide wohnhaft in  
Damerau, Kro. Elbing.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren W- und Polizeiführer - Danzig-Westpreußen  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

D a n z i gStadtgraben 14

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-W, Berlin,  
vom 26.1.1943, Az.: IV 20 - 3387/42 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Margarete Soppke Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-W mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Aufenthaltsgewohnheitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um- besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt- amt gebeten, den **Alexander K.** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **S p r e e** nach **Berlin**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **S p r e e** zu vereinbaren.

F.d.R.

gez. F ü r s t e r .

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n S W. 11  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben vom 26.1.43,  
Az.: IV D 2 c - 3387/42.

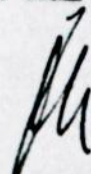
An den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
der Reichshauptstadt Berlin  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
B e r l i n - Grunewald  
Königsallee 11a ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

IV D 2c- 3387/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

*W. V. ...*

Empf.	8. OKT. 1943
Regl. Sch.	169 954/43

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-

Berlin-Halensee.

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Polnischen Zivilarbeiter, weisseruth. Volkstums,  
Alexander K o s l o w s k i, geb. am 2.8.1917  
in Tambowo (Russland), wohnhaft gewesen in  
Damerau, Krs. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42-IV D2c-1137/42-.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige  
befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungs-  
bericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung  
charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-  
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist  
und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenen-  
falls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. T h o m s e n .

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte.



S



aus Bd XLVII

~~XLVII~~

7. 10. 43

99

6. Oktober

3

W. V.	10/10/43				Ku
-------	----------	--	--	--	----

II - 169 954/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Alexander K o s l o w s k i, geb. am 2.8.1917 in Tambowo und die Reichsdeutsche Margarete S o p p k e, geb. am 13.4.1920 in Klingenberg, beide wohnhaft in Damerau, Krs. Elbing.

Bezug: Das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben des Reichs-sicherheitshauptamtes vom 26.1.43, Az.: IV D 2 c - 3387/43

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamtes-#

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung des Ergebnisses der von Ihnen durchge-führten Untersuchung des Obengenannten auf seine Eindeutschungs-fähigkeit, damit Weiteres wegen seiner Eheschließung mit der Reichs-deutschen Margarete Soppke veranlaßt werden kann.

Im Auftrage:

86

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



23. 10. 43  
22. Oktober

3

II - 169 954/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Alexander  
K o s l o w s k i, geb. am 2.8.1917 in Tambowo (Rußland) wohn-  
haft gewesen in Damerau, Krs. Bartenstein.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.1943, Az.: IV D 20-3387/42-

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n / SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

Ein Überprüfungsergebnis in obiger Angelegenheit liegt mir noch  
nicht vor. Sobald mir ein solches vom Rasse- und Siedlungshaupt-  
amt-~~W~~ Berlin mitgeteilt wird, erhalten Sie unaufgefordert Nachricht.

Im Auftrage:

*R. S. [illegible]*

*[Handwritten signature]*





after

after



after

after

after

after

after

after

after



Einschreiben.

Margarete S o p p k e

Damerau, den 2.6. 1944

104

An das

Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b -

in B e r l i n SW 11

Prinz-Albrechtstr. 11.

Der RF in. Chef d. Deutsch. Polizei	
Der Chef der SD in. Chef d. Reichs SD	
98750	
Anl.:	12
Amt:	

Betrifft : Verbotener Umgang mit dem Ukrainer Alexander  
K o s l o w s k i , geb. am 2.8.17 in Tombowa, mit  
der RD. Margarete S o p p k e , geb. am 13.4.20 in  
Klingenberg.

Ich wurde im April 1942 wegen verb. Umgangs fest-  
genommen. Nach ziemlich 1 Jahr wurde ich aus der Haft ent-  
lassen. In einem Konzentrationslager habe ich nicht einge-  
sessen. Ich habe die Absicht, K o s l o w s k i zu  
heiraten. Er ist 25 % deutscher Abstammung und war in  
der Ukraine beheimatet. K. wurde ebenfalls mit mir fest-  
genommen und befindet sich seit 15 Monaten im 4. Sonder-  
lager " H i n z e r t " .

Da bereits über 2 Jahre vergangen sind, bitte ich um  
Mitteilung, ob ich Aussicht habe, mit K. die Ehe einzuge-  
hen und wann er zur Entlassung kommt.

Für Ihre Bemühungen besten Dank im voraus.

Mit Deutschem Gruß

Heil Hitler

Margarete S o p p k e , wohnhaft  
in Damerau, Kr. Bartenstein. (Ostpr.)

3 in 3987/44	
8/6.	
l. bei	
Recht.	

2

26. 06. 1944

102

Reichssicherheitshauptamt  
- IV B 2 b - 3987/44 -

Berlin, den 17.6.44

*Handwritten signature/initials*

Urschriftlich

dem

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums

Schweiklberg

Post Vilshofen/Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Efn 21. JUNI 1944		Rkt. 7. - 2a.
Rkt.-Sch.: 169 954/43		

unter Bezugnahme auf das dortige, an den Höheren 4-  
und Polizeiführer Danzig/Westpreussen gerichtete  
Schreiben vom 9.3.43 mit der Bitte um weitere Veranlassung  
übersandt.

Im Auftrage:

gez. **Betz**



fertigt:

stellte.

su



Handwritten signature or mark.

XXXXXXXXX 8. Juli

XXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

1034

**Z.d.A.**

100. 100

II/169 954/43 Gr/Wa.

Vorg.: Ihr Schreiben vom 2.6.44.

Fräulein

Margarethe Soppke

D a m e r a u /Krs.Bartenstein  
Ostpreussen

Der Vorgang Alexander K o s l o w s k i konnte bisher noch nicht abgeschlossen werden. Sie erhalten betr. Eheschließung zu gegebener Zeit von dem Höheren H-u.Polizeiführer Nordost, Königsberg, weitere Nachricht.

Im Auftrage:

after

after

after

after

after

after

after

after



after

after

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 3 OKT. 1944	Rnk. 7. Hf.
Rnk.-3d.: 109 954/43	

Prag, den 4. Okt. 1944  
Postleitstelle

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-4  
Bogenamt C 2 a 7 - 677 - Wi./Sa.

Betr: Sonderbehandlung - Pole Alexander K o s l o w s k i, geb. 2.8.17  
Bezg: Dorts. Vorgang.  
Anlg:

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Alexander Koslowski, geb. 2.8.17  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren 4- und Polizeiführers Nordost  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-4

i. V. *Sorgius*  
4-~~Ob~~Sturmbannführer.



97

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stahshauptamt -

Schweiklberg, den 11.10.1944  
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

**Z. d. A.**

Az.: I. - 169.954/44 - Gr/La.

71 Okt 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Alexander Koslowski  
geb. 2.8.17.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-H, Prag, vom 4.10.44,  
- C 2 a 7 - 677 - Wi/Sa. -

An den  
Beauftragten des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums  
in Königsberg / Pr., Steindamm 7

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-  
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-  
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der **Pole Alexander Koslowski** als nicht eindeutig  
schungsfähig.  
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6.

gez. **F ö r s t e r .**

b.w.

20

An den

Höheren <sup>44</sup>- und Polizeiführer  
der Reichshauptstadt Berlin

( 1 ) B e r l i n - S p a n d a u  
Radelandstr. 33

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:





40

7. September 3

II - 170 405/43 - Er/Be.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Mieczyslaw K u r a s z, geb.am 1.1.1922 in Posen und  
die Reichsdeutsche Ursula M a t e r n, geb. 13.10.20  
in Gross-Drossen, beide wohnhaft in Regitten Krs.Samland.  
Bezug : Das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben des  
Reichssicherheitshauptamtes, Berlin vom 5.2.43 - IV D  
2 c - 3450/42 -.

An den  
Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-  
B e r l i n SW 68  
Hedemannstr.24

Ich bitte um Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten  
auf Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen worden ist, damit die  
Eheschliessung mit der Reichsdeutschen Ursula Matern veranlasst  
werden kann.

Im Auftrage:

12



11. Oktober 3

II - 170 405/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Mieczyslaw K u r a c z , geb. 1.1.22  
in Posen, wohnhaft gewesen Gut Regitten, Krs. Samland.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, Az.: IV - D 2 c - 3450/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-  
deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher  
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt - Berlin Nachfrage gehalten und  
werde Ihnen nach Vorliegen des Urteils weitere Mitteilung zugehen  
lassen.

Im Auftrage:

44





11. Oktober 3

II - 170 405/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung: Mieczyslaw K u r a c z, geb. 1.1.1922 in Posen, wohnhaft gewesen Gut Regitten, Ars. Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 7.9.43, Az.: II-170 405/43.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheits-  
hauptamtes nunmehr 6 Monate im 4/-Sonderlager Hinzert befindet und in  
seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte ich  
unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ergebnis  
der Untersuchung des K. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzuteilen.

Im Auftrage:

fg

20

110

15. November

II - 170 405/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Mieczyslaw K u r a c z, geb. 1.1.22  
in Posen, wohnhaft gewesen Gut Regitten, Krs. Samland.

Bezug: Mein Schreiben vom 11.10.43

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meines obengenannten  
Schreibens.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



22

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3161/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 19. Juli 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostsechste 120040 - Fernsechste 126421

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing. 21 JULI 1943	Rnt.: <i>z.H.</i>	
Rnt.-Zch.: 180007/42		
II		

Betrifft: Den eindeutschungsfähigen polnischen Zivilarbeiter  
Wladislaw K w i a t k o w s k i , geb.am 19.1.1909  
in Jurza, zuletzt wohnhaft in Romahnsdorf, Kr.Gerdaune

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der eindeutschungsfähige Pole K w i a t k o w s k i be-  
findet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und ist  
nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten  
für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach ge-  
eignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe  
des Kwiatkowski positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4-  
und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz



Beauftragt:

angestellte

pa.

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>

Agf<sup>o</sup>



112  
28. Juli 3

30. JUL 1943

II - 180 007/43 - Er/Wu.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Wladislaw Kwiatkowski, geb. 19.1.09 in  
Jurza, zuletzt wohnhaft in Romahnsdorf Krs. Gerdauen.  
Bezug : Ihr Schreiben vom 19.7.43 - IV D 2 c - 3161/42 - .

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11  
Prinz Albrecht Str.8

Ein Endurteil über die Sippenuntersuchung des Obengenannten liegt  
mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nach-  
richt.

Im Auftrage:

*R. U. S. Maffin*  
*Monat 5.*





~~W~~  
W

Abschrift.

113

Reichssicherheitshauptamt  
IV D 2 c - 1137/42

Berlin SW 11 , den Januar 1944  
Prinz Albrecht Str. 8

An den  
Reichskommissar f.d.F.d.V.  
Stabshauptamt  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Org. in Rkte  
Josef Groß  
185 907/44

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D 2 c - 1137/42.

Anlg.: - 1 Aufstellung -

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer sie ggf. überstellt werden sollen.

Im Auftrage:

gez. Unterschrift.

*Handwritten signature*

5.5.44

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

~~Berlin-Halensee~~, den 4.4.44  
~~Kurfürstendamm 110~~  
Fernspr. Sammel-Nr. 97 78 91

114

Az.: II - 180 007/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Wladislaw  
K w i a t o w s k i, geb. 19.1.09, zuletzt wohnh. Rohmanns-  
dorf, Krs. Gerdauen.

Bezug:

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt //

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Der Obengenannte befindet sich nunmehr 6 Monate im //Sonderlager  
Hinzert und hat sich führungsmäßig und charakterlich bewährt. Ich  
bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische  
Überprüfung abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage:

*Jörns*

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968

1968





# Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 3619/44 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das  
Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 5. Dezember 1944.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 04 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing. 11 DEZ 1944	Anf. <i>ht.</i>
Rht.-Zch.: 180 007/43	

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen.

Betr.: Fremdvölkischer Zivilarbeiter polnischen Volkstums Wladislaw  
K w i a t k o w s k i, geb. 19.1.09 in Jurza.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 28.4.44 II 180 007/43 Gr/Wa.

Da inzwischen weitere 7 Monate verstrichen sind, wird noch-  
mals um Mitteilung über den Stand der Sippenüberprüfung gebeten.

Im Auftrage:

*Handwritten:* 10

2

116

Eingung	
180 007/43	
Anl.	
St.	

Der Chef des Rasse- und  
Völkungshauptamtes-#  
Rassenamt C 2 a 7 - 1533-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dez. 1944  
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Wladislaw Kwiatkowski,  
Bezg: Dorts. Vorgang geb. 19.1.09  
Anlg:

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums.  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaw Kwiatkowski  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage  
des Höheren #- und Polizeiführers Nordost, Königsberg  
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b - hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RAS-Hauptamt-#  
i. V. *W. W. W.*  
#-Sturmabteiler

Handwritten signature or mark.



9 Jan. 1945

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

8.1.1945

Az.: I - 180.007/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Wladislaw Kwiatkowski  
geb. 19.1.09.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-4, Prag, vom 11.12.44,  
- RA C 2 a 7 - 1533 W1/W1. -

An den  
beauftragten des Reichskommissars  
d. Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr., Steindamm 7

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Wladislaw Kwiatkowski als nicht eindeut-  
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

22

118  
1. September 3

II - 180 787/43 - Er/De.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus N a t k a n i e c ,  
geb. 14.4.13 in Iwanowice, zuletzt wohnhaft gewesen in  
Königsberg.


Bezug : Ihr Schreiben vom 10.8.43 - IV D 2 c - 4399/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11  
Prinz-Albrecht-Str.8

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich mit, dass mir ein Urteil über  
die Untersuchung der Sippe des Obengenannten bisher nicht vor-  
liegt.

Im Auftrage:







DC- SB- Ordner  
**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2 c - 7025/43

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

119  
Berlin SW 11, den 11. Febr. 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

Reichskommissar für die Festigung				
des deutschen Volkstums				
Stabschef				
17. FEB. 1943				
170794/43				

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter N o w i c k i, geb. am 6.11.22  
in Lissa und die Reichsdeutsche N i t s c h, geb. am 31.12.25  
in Königsberg/Pr., beide wohnhaft in Grommels, Krs. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums N o w i c k i  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen N i t s c h Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden  
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



Rauch,  $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer  
beim

Königsberg Pr., den 2.9.1942

Abtlg.II lc Zu.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann Nowicki.

An die

Geheime Staatspolizeistelle

Königsberg Pr.

Bei der am 25.v.Mts. stattgefundenen Untersuchung wurde festgestellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Es wird um Übersendung der Lichtbilder und des Verzeichnisses der Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg.II lc

a.B. gez. Unterschrift

$\frac{1}{2}$ -Scharführer

fa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Handwritten signature or mark, possibly reading "L" and "W" or "L" and "V".

Agfa

Agfa

Agfa



W.V. 10.9.43/11W

12.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

9.5.1943

121

Az.: ...II.-170.724/43.-F4/La.

W.V. 8.5.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Nowicki, geb.am 6.11.1922 in Lissa und die Reichsdeutsche  
Nitsch, geb.am 31.12.1925 in Königsberg/Pr., beide wohnh.  
in Gronsels, Krs. Bartenstein.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
Königsberg / Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-W, Berlin,  
vom 11.2.1943, Az.: IV D 2 c - 7025/43- hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Nitsch Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-W mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des

Erwandrungschein aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beförderung des ausländischen Aufenthaltsgestattungsscheins ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassistische Gutachten Urteil Hindernislosigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedererwandrungsunfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-  
setzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-  
amt gebeten, den **Nowicki** nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
**Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und  
arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
**Ostsee** zu vereinbaren.

F.d.A.

gez. **F ü r s t e r .**

Im Auftrage:

gez. Dr. **B e t h g e .**

An das

Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz Albrechtstr. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben v. 11.2.43,  
Az.: IV D 2 c - 7025/43.

An den

Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

S t e t t i n

Falkenwalderstr. 96 ✓

Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7025/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 20. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 10, Berlin SW 11

Telefon: Ortsvorwahl 1200400 Fernvorwahl 126421

Eing. 4 NOV 1943		Auf: <i>W</i>
Akz. Nr. 170 794/43		

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstestr. 140

**Betrifft:** Den poln. Zivilarbeiter Johann Nowicki, geb. 6.11.22 in Lissa, zuletzt wohnhaft in Grommels, Kr. Bartenstein.

**Bezug:** Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der oben näher bezeichnete Bindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Bindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Beglaubigt:

*Oppermann*  
Befehlshaber







10. November 3

13. NOV. 1943

II - 170 794/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Johann  
 N o w i c k i , geb. 6.11.22 in Lissa, zuletzt wohnhaft in  
 Grommels, Krs. Bartenstein.

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.10.43, - IV D 2 c - 7025/43 -.

An das  
 Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
 Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-  
 deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gege-  
 bener Zeit unaufgefordert weitere Nachricht.

Im Auftrage:





124

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
R a s s e n a m t

Prag, den 28.2.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 186 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann N o w i c k i , geb.6.11.22.

Bezug: Schrb. des. Reichssicherheitshauptamtes IV D 2 c -7025/43  
v. 11.2.43.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann Nowicki, geb. 6.11.22,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten  
mit der Reichsdeutschen N i t s c h werden vom RuS-Haupt-  
amt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44

44-Standartenführer

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
3. MRZ 1944	
170794/10	

Handwritten signature or mark.



30.4.44

125  
Schweiklberg, Post Vilshofen/Hdby.

XXXXXXXXX 10. März

4

XXXXXXXXXXXXX

II - 170 794/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Johann Nowicki,  
geb. 6.11.22 in Lissa, zuletzt wohnhaft in Grombels, Krs. Barten-  
stein.

Besuch: Ihr Schreiben vom 20.10.43, - IV 2 c - 7025/43 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obangenannten ergeben  
hat, bitte ich Sie, N. nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hin-  
zert in den Befehlsbereich des Höheren SA- und Polizeiführers Ostsee,  
Stettin, zu überstellen.

Im Auftrage:

gez. Dr. Bethge.

b.w.

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

An den

Höheren H- und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums

S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Gegen die beabsichtigte Eheschließung des  
Genannten mit der Reichsdeutschen N i t s c h werden vom Rasse- und Sied-  
lungshauptamt-H keine Bedenken erhoben. Ich bitte, mich von der erfolgten  
Eheschließung kurz zu unterrichten.

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
f.d.Festigung deutschen Volkstums

K ö n i g s b e r g / Pr.  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

h

127

**Der Chef**  
**des Rasse- und Siedlungshauptamtes 44**  
**Rassenamt C2 a7-186-Wdg/Wi.**

Prag II, den 15. März 1944.  
Postleitstelle  
Fernruf: 476 54/56  
(Bei Antwort Mitz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung-Pole Johann Nowicki, geb. 6.11.22.  
Bezug: Schreiben der Geheimen Staatspolizei Königsberg vom  
15.2.44 und Todesbescheinigung vom 44-Sonderlager Hinzert  
vom 26.1.44.

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
-Stabshauptamt-

Schweiklberg / Post Vilshofen / Ndb.

Laut Mitteilung der Geheimen Staatspolizei Königsberg ist der  
Obengenannte am 25.1.44 im 44-Sonderlager Hinzert verstorben.  
Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.  
Das Reichssicherheitshauptamt 44 Abtlg. 4 D 2 c hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

E.d.R.

*[Signature]*  
44-Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt 44  
i.V.

gez. H a r d e r s  
44-Hauptsturmführer

*Nowicki ist Opfer m. d. H.*



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

## Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b (neu)  
IV D 2 c) - 7071/44 -Berlin SW 11, den April 1944  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: 120040Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

W. V.

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Eing. 30 JUN. 1944

Rkt.-Sch.

187136

6/44

Schweiklberg/Post Vilshofen

Nd. Bayern.

Betrifft. Den polnischen Zivilarbeiter Tomasz Parzuchowski,  
geb. am 13.3.1916 in Palapus, Kreis Lomscha, und  
die Reichsdeutsche Liesbeth J o h n, geb. am 23.4.1925  
in Trosit, beide wohnhaft in Blumenthal, Kreis Gerdauen.

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Tomasz  
P a r z u c h o w s k i hat mit der deutschen Staatsangehörigen  
Liesbeth J o h n Geschlechtsverkehr unterhalten. Die John  
wurde von Parzuchowski geschwängert und ist im 6./7. Monat  
schwanger. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Ge-  
nehmigung hierzu erhalten und die jetzige Ehe des Parzuchowski  
geschieden wird.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden  
rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungshauptamtes  
vom 16.3.1944 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat  
ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen  
vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung  
erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenen-  
falls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen  
kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durch-  
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage

na.





Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den  
~~Kurfürstendamm 140x~~  
Tel. 97 78 91

20.6.44

129

Az.: II/187.136/44 Gr=Fa,....

W. V.							
-------	--	--	--	--	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Tomasz  
Paruchowski, geb. 13.3.1916. und die Reichs-  
deutsche Liesbeth John, geb. 23.4.1925, beide wohnhaft  
in Blumenthal, Kreis Gerdauen/Ostpr.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren W- und Polizeiführer - Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-W, Berlin, ~~SW~~ 11  
vom April 44, Az.: IV B 2 b-7071/44 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Liesbeth John Geschlechtsverkehr unterhalten. Die John  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-  
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-  
eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung  
durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-W mit dem gleichen Ergeb-  
nis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung  
durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden,  
- Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte  
Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur  
Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon  
jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



Insiderföhrer, aus dem Sonderlager Hinzert entlassen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Aufbringung des ausländischen Hofkriegsministeriums ist dann zu entscheiden, wenn das endgültige russische Eigenurteil Hinzertentlassung mit gegeben hat und die nötigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiederzulebender Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbeziehung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den **Parzuchowski** nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer **Ostsee, Stettin** vereinbaren.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

~~Flakki~~

- 2.) an den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ -u. Polizeiführer Ostsee

Stettin  
Falkenwalderstr. 96

- 3.) an das  
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme und zur weiteren Veranlassung übersandt.

Im Auftrage:

*Handwritten signature*

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

Schweiklberg, den  
Post Vilshofen/Ndby.

9.1.45.

130

Az.: I.-187.136/44 - Gr/La.

25.2.45

= 9 Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier. Pole Tomasz Parzuchowski  
geb. 13.3.16.

Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,  
vom April 44. - IV B 2

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-  
Prag II  
Postleitstelle 2

W V 1. 4 45

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

W V 1. 6. 45

Handwritten signature or initials in black ink, consisting of a large 'F' and a stylized 'S' or 'L'.

DC-SB-Oschner

# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4802/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

W. V.	10	8	43		9/11
-------	----	---	----	--	------

131

Berlin SW 11, den 16. August 1943.  
Prinz-Albrecht-Straße 8

Sprechstunde: 12.00-14.00 Uhr Fernsprecheinrichtung: 126421

Reichsicherheitshauptamt	
P	
Eing. 19. AUG. 1943	- 29.
Akt.-Zahl: 48036-143	

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
in Berlin-Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Geschlechtsverkehr des eindeutschungsfähigen ehem.  
polnischen Zivilarbeiters Jan P a w l i k o w s k i ,  
geb. am 22.5.1916 in Przemiarowe, zuletzt wohnhaft ge-  
wesen in Ilmsdorf, Kr. Gerdauen, mit einer Reichsdeutschen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der eindeutschungsfähige Pole P a w l i k o w s k i befindet  
sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier  
vorliegenden Bericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung

charakterlich





132

charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des Pawlikowski positiv ausgefallen ist und welchem Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen





2. 9. 43

31. August

3

25.10.43

ku

133

II - 180 964/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Jan  
P a w l i k o w s k i , geb. 22.5.1916 in Przemirarowe.

Bezug: Ihr Schreiben vom 16.8.1943, Az.: IV D 2 c - 4802/42 -.

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Fritz Albrecht Str. 8

Ein Urteil über die Sippenüberprüfung des Obengenannten auf seine Ein-  
deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Sie erhalten zu gegebener  
Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*



W. V.	25	10.43	ru
-------	----	-------	----

2. 9. 43 134  
31. August 3

II - 180 964/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Jan  
P a w l i k o w s k i , geb. 22.5.16 in Przemirarowe.

An den

Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-//

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob die Sippenüberprüfung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit inzwischen abgeschlossen werden konnte.

Im Auftrage:



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Abschrift.

135

Reichssicherheitshauptamt  
IV D 2 c - 1137/42 -.

Berlin SW 11, den 2.2.1944  
Prinz Albrecht Str. 8

An den  
Reichskommissar f.d.F.d.V.  
Stabshauptamt  
Schweiklberg,

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.  
Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D 2 c - 1137/42 -.  
Anlg.: - 1 Aufstellung -

Für die in der beiliegenden Liste aufgeführten Fremdvölkischen steht bisher noch das Ergebnis der Sippenüberprüfung aus. Ich bitte um Mitteilung, wann mit dem endgültigen Abschluß gerechnet werden kann.

Im Auftrage:  
gez. Unterschrift.

Das Originalschreiben befindet sich  
in der Akte II-135 099/43, Szymon  
U s o w i e z .





11. April 1944

136

15.5.44			
---------	--	--	--

Vorgang: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Ihre Schreiben v. 18.12.42 und 2.2.44, - IV D 2 c - 1137/42 -

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz Albrecht str. 8

Das Endurteil der Sippenüberprüfung der in beiliegender Liste aufgeführten liegt mir noch nicht vor. Ich habe diesbezüglich beim Rasse- und Siedlungshauptamt-2 angemahnt. Sobald mir die Überprüfungsergebnisse vorliegen werde ich unaufgefordert berichten.

Im Auftrage:

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



# Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 48o2/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

137  
Berlin SW 68, den 18. Mai 1944  
Wilhelmstraße 102

Durchschrift

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Betr.: Polnischen Zivilarbeiter Jan P a w l i k o w s k i, geb.  
22.5.16 in Przemiarowo.

Bezug: Mein Schreiben vom 8.12.42 - IV D 2 c - 48o2/42 -

Der Pole hat sich im ~~W~~-Sonderlager Hinzert nicht b währt.  
Er wurde nunmehr auf lange Zeit einem KL überstellt.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen

Beglaubigungsvermerk  
su

./.





XXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXX

2. Juni

4

II/180 964/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG; hier:  
Jan P a w l i k o w s k i , geb. 22.5.16.  
Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 18.5.44.

An den  
Herrn Gauleiter u. Oberpräsidenten  
der Prov. Ostpreussen

K ö n i g s b e r g / Pr.  
Steindamm 7

Z. d. A. *gr.*  
*my*

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 18.5.44 mit, dass sich der polnische Zivilarbeiter Jan P a w l i k o w s k i im 4-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat und nunmehr auf lange Zeit einem Konzentrationslager Überstellt wurde.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

DC- SB - Ordner  
**Reichssicherheitshauptamt**

IV D 2 c - 7030/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. März 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

fern/pretel: Ostseericht 120040 · fernoecheit 126421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 9 MRZ 1943	Festl. 1 29.
Festl.-Zahl - 169 143/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums aus dem General-  
gouvernement Stefan P a w l o w s k i, geb. am 7.6.1920 in  
Liedlce, Krs. Lublin und die Reichsdeutsche W a s c h k a u,  
Herta, geb. am 4.4.24 in Klaussen, Krs. Pr. Eylau, beide wohnhaft  
in Schönfeld, Krs. Heiligenbeil

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter weissruth. Volkstums aus dem GG Pawlowski  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Waschkau Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die W. wurde von dem Weissruthenen  
geschwängert. (6. Monat.)

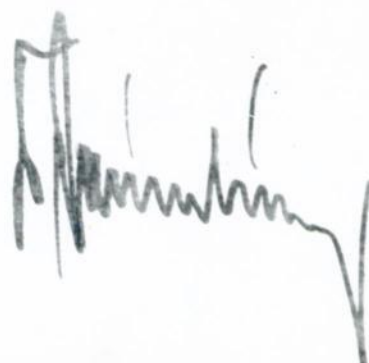
Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung  
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden  
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-  
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforder-  
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die  
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des  
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



su







Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer  
N o r d o s t  
Der ~~W~~-Führer  
im Rasse- und Siedlungswesen

Königsberg (Pr), den 5.1.1943  
Hindenburgstr. 11  
R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stefan P a w l o w s k i,  
Bezug: Erlass des Reichsführers-~~W~~ - S IV D 2 c 4883/40 g 196  
vom 5.7.1940

Anlg.:

An die

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle

K ö n i g s b e r g / P r .

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen

Stefan P a w l o w s k i, geb. 7.6.1920

letzter Wohnort: Schönfeld, Krs. Heiligenbeil

zeitigt folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	165 cm
Wuchsform:	mittel
Kopfform:	lang
Backenknochen:	schwach betont
Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	schwach
Haarfarbe:	dunkelblond
Hautfarbe:	rosig-weiss
Augenfarbe:	blaugrau

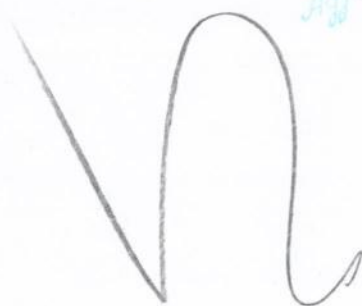
Formel: 5 b A III Wertungsgruppe RuS.II

Gesamturteil: eindeutschungsfähig.

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig  
vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.

Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird ge-  
beten.

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse- und Siedlungswesen  
I.V. gen. R a u c h  
~~W~~-Obersturmführer.



15. 3. 43.

Der Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, den **13.3.1943**  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

141

Az.: **II - 169 143/43 - P8/La.**

W. V. **1943**

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Weißruthenischer Zivilarbeiter

Stefan P a w l o w s k i , geb.am 7.6.1920 in Liedlee,

Krs. Lublin und die Reichsdeutsche W a s c h k a u ,

Herta, geb.am 4.4.24 in Klaussen, Krs. Pr. Bylan, beide

wohnhaft in Schönfeld, Krs. Heiligenbeil.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den  
Oberprä. der Prov. Ostpreußen  
Höheren 4- und Polizeiführer -  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-4, Berlin,  
vom **4.3.1943**, Az.: **IV D c - 7030/43 -** hat der obengenannte  
Zivilarbeiter weißruth. Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Herta W a s c h k a u Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Guppenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Umbesetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshauptamt gebeten, den nach Verbüßung der Strafe aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren **W-** und Polizeiführer **Nordsee** nach **Hamburg 13**, der mit der wohnlichen und arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren **W-** und Polizeiführer **Nordsee** zu vereinbaren.

F.d.R.

gez. **P ü r s t e r .**

Im Auftrage:

gez. Dr. **B e t h g e .**

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnissnahme unter  
Bezug auf Ihr Schreiben v. 4.3.43,  
Az.: IV D 2 c - 7030/43.

An den  
Höheren **W-** und Polizeiführer **Nordsee**  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
H a m b u r g 13  
Harvestehuderweg 8a ✓

Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7030/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
anzugeben

Berlin SW 11, den 14. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

fern/predr: 120040 - fernnochr: 12642000

19. OKT. 1943		Rel: - 2a
169 143/43		

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter weissruthenischen Volkstums aus dem GG. Stefan Pawlowski, geb. am 7.6.20 in Siedlce, Kr. Lublin, letzter Wohnort Schönfeld, Kr. Heiligenbeil.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungs-fähige befindet sich nunmehr 6 Monate im W-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren W- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:  
gez. Oppermann





# Sonderbehandlung

143

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
R a s s e n a m t

Prag, den 1.8.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 658 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Weißbruthene Stefan P a w l o w s k i , geb. 7.6.20.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 7030/43 -

Anlg.: vom 4.3.43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 7. AUG. 1944	Rkt. 7. df.
Rkt.-Zch.: 169 143/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
deutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Weißbruthene Stefan Pawlowski, geb. 7.6.20,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 4- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV B 2 b- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit  
der Reichsdeutschen Herta W a s c h k a u werden vom RuS-  
Hauptamt-44 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44  
i.V.

*Hingel*  
4-Obersturmbannführer

W. 9  
R. 1  
L. 1  
M. 1







Der Reichskommissar f.d.Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt

144  
Schweiklberg, den 17. August 44  
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: II - 169 143/43 - Gr./Ms.

Azs: .....

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: ~~FeiBruthene~~ ~~Witfen~~ ~~P a w l o w s k i~~  
geb. am 7.6.20

Bezug: Ihr Schreiben vom 14. Oktober 43, Az.: VI D 2 c - 7030/43 -

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
AntWI

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-  
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner  
Entlassung aus dem Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des  
Höheren und Polizeiführers Nordsee in Hamburg  
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-  
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und  
Arbeit zu sorgen. Gegen die beabsichtigte Umschließung des Oben-  
genannten mit der Reichsdeutschen Rerta W a s c h k a u werden vom  
Rasse-Hauptamt keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage.

gez. F ü r s t e r

b.w.



An den  
Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g

-.-.-.-.-.  
Harvestehuderweg 8a

An den ~~mit der Bitte um Kenntnisnahme.~~  
Höheren ~~W~~-u. Polizeiführer Nordost

K ö n i g s b e r g

-.-.-.-.-.  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

*fh*

Im Auftrage:

*fh*

2



## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4641/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 1. Februar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverehr: 120040 · Fernverehr: 126421

Reichskommissar für die Festigung	
deutsches Volkstums	
Datum:	9. FEB. 1943
Reg.-Nr.	170228/43
Unterschiedl.	1/12
Abt.	II

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Boleslaw Siemaszko, geb. am 2.1.1917 in Trokicze Bez. Swinzanin und die Reichs-deutsche Hertha Passarge, geb. am 9.6.1917 in Grünwalde, beide wohnhaft in Böttchersdorf, Kr. Bartenstein/Ostpr.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Siemaszko hat mit der deutschen Staatsangehörigen Passarge Geschlechtsverkehr unterhalten. Die P. wurde von dem Polen geschwängert und dürfte inzwischen entbunden haben.

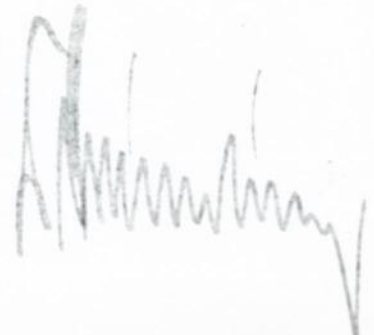
Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



X<sup>2</sup>

Abschrift von Abschrift.

147

Rauch,  $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer  
beim  
Ergänzungsamt der Waffen- $\frac{1}{2}$   
Ergänungsstelle Nordost (I)  
Königsberg (Pr.)  
Kastanienallee 26/28  
Abtlg. II 1 c Zu.

Königsberg, den 2.9.42

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Boleslaw S i e m a s z k o.

An die  
Heime Staatspolizeistelle  
Königsberg (Pr.)

Bei der am 25.v.Mts. durchgeführten Untersuchung wurde festgestellt,  
dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine  
Eindeutschung entspricht.  
Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.  
Es wird um zusage der Lichtbilder und des Verzeichnisses der Familien-  
angehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg. II 1 c.  
a.B. gez. Unterschrift.  
 $\frac{1}{2}$ -Scharführer.

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967

1967





W. 1.9.43

12.3.43

Der Reichskommissar für die Festigung Berlin-Halensee, den 9.3.1943  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

Az.: II - 170 228/41 - 10/1a-

W. V. 1.5.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter  
Dobleslaw S i e m a s z k o, geb. am 2.1.1917 in  
Trokiess, Bez. Suwonsin und die Reichsdeutsche Hertha  
K a s s a r s o, geb. am 9.6.1917 in Grünwende, beide  
wohnhaft in Büttchersdorf, Kr. Bartenstein/Ostpr.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),  
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4,  
(9.5.40).

An den

Höheren W- und Polizeiführer -Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg/Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-W, Berlin,  
vom 1.2.1943, Az.: IV B 2 c - 4641/42 hat der obengenannte  
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen  
Hertha Kassarge Geschlechtsverkehr unterhalten. Die  
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-W mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des

Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann. Der Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Aufenthaltsgewohnheitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeutschungsfähiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-  
besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-  
amt gebeten, den **Doleslar 3.** nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer  
**Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und  
arbeitsmäßigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer  
**Ostsee** zu vereinbaren.

F.d.R.

gez. **F ü r s t e r .**

Im Auftrage:

gez. Dr. **B e t h g e .**

An den

Höheren  $\text{H-}$  und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

S t e t t i n

Falkenwalderstr. 96 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



An das

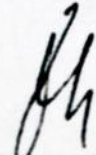
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11

Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:





# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4641/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Oktober 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Fernsprecher: Ortsverkehrt 120040 · Fernverkehrt 126421

149

An den  
Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -  
Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
8. OKT. 1943	Antl.: <i>fin</i>
170428/43	

Betrifft : Den Polen Boleslaw S i e m a s z k o , geb. 2.1.17  
in Swintzanin, letzter Wohnort: Böttchersdorf,  
Krs. Bartenstein.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c 1137/42 .

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige  
befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im 4 - Sonderlager  
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht  
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich  
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um eine baldige Mitteilung, ob die  
Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und  
welchem Höheren 4 - und Polizeiführer er gegebenenfalls über-  
stellt werden soll.

Im Auftrage :  
gez. Thomsen



Antl.: *fin*

stellte

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970





# Sonderbehandlung

150

Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-  
R a s s e n a m t

Prag, den 27.6.44.  
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 143 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Weißrusse Boleslaw Siemaszko, geb. 2.1.17.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c - 4641/42 - vom

Anlg.: 1.2.43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen  
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing.	6. JULI 1944 (Anl.: - 20)
Akt.-Zahl:	131 228/43

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,  
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden müssen,  
erfüllt.

Demnach gilt der Weißrusse Boleslaw Siemaszko, geb. 2.1.17,  
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 4- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von  
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit  
der Reichsdeutschen Hartha P a s s a r g e werden vom RuS-  
Hauptamt- keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-4

i.V.

*Thinger*  
4-Obersturmbauleiter

Walds. 9 9/11/44  
D. m. 0/11/44



Der Reichskommissar f.d.Festigung  
deutschen Volkstums  
Stabshauptamt  
II/170 228/43 Gr/Wa.

Schweiklberg, den 10. Juli 1944  
Post Vilshofen/Ndby. 13 Juni 1944

W	V	10	12	44	U	W
---	---	----	----	----	---	---

Az.: .....

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

WeiBrusse Boleslaw Siemaszko

Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes vom 27.6.44.

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
Amt

Berlin SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-  
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner  
Entlassung aus dem W-Sonderlager Hinzert in den Befehlshereich des  
Höheren W- und Polizeiführers Ostsee in Stettin  
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-  
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und  
Arbeit zu sorgen.  
Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengeannten mit der Reich-  
deutschen Hertha Passarge werden vom RuS-  
Hauptamt keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage.  
gez. Förster



4




152.  
2.) an den  
Höheren 4-u. Polizeiführer Ostsee

S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:



Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>

Agf<sup>10</sup>



## Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4666/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 22. Jan. 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehre 120040 · Fernverkehre 126421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Eintr. 2. Februar 1943	Dat. 1. 1. 43
Rkt.-Nr. 170050	43

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaw S t e f a n i a k,  
geb. am 26.5.1920 in Reislingen Krs.Helmstädt und die  
Reichsdeutsche Charlotte Taubhorn, geb. 17.7.1922 in  
Martinshöh, Kr. Osterode, beide wohnhaft in Goyden,  
Krs. Mohrungen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlg.: - 1 -


Der polnische Zivilarbeiter Stanislaw S t e f a n i a k  
hat mit der deutschen Staatsangehörigen T a u b h o r n Ge-  
schlechtsverkehr unterhalten. Die Taubhorn ist von dem Polen  
schwanger. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Ge-  
nehmigung hierzu erhalten.

Der Pole ist nach dem abschriftlich beiliegenden rasse-  
biologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte  
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher  
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vor-  
liegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung er-  
forderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenen-  
falls die Heirat nach Entlassung des Polen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durchschrift  
des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10



17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10



Rauch, 47-Obersturmführer

Königsberg Pr., den 2. Sept. 42

Abtlg. II 1c Zu.

Betr.: Sonderbehandlung Pole Stanislaus S t e f a n i a k.

An die

Geheime Staatspolizeistelle,

Königsberg Pr.

Bei der am 25.v.Mts. durchgeführten Untersuchung wurde festgestellt, dass der Obengenannte in rassischer Hinsicht den Bedingungen für eine Eindeutschung entspricht.  
Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.  
Es wird um Übersendung der Lichtbilder und des Verzeichnisses über die Familienangehörigen gebeten.

Der Leiter der Abtlg. II 1c

a.B. gez. Unterschrift

47-Scharführer



Der Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Malensee, den 9.3.1943  
Kurfürstendamm 140  
Tel. 97 78 91

12.3.43

9.3.1943

155

Az.: II - 170 050/43 - F8/La.

W.V. 1.5.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter

Stanislaw Stefania k, geb.am 26.5.1920 in Reisingen, Krs. Helmstädt und die Reichsdeutsche Charlotte Taubhorn, geb. 17.7.1922 in Martinshöh, Krs. Osterode, beide wohnhaft in Goyden, Krs. Mohrungen.

Bezug : Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4, (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer - Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Pr.  
Steindamm 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes-4, Berlin, vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 c - 4666/42 hat der obengenannte Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen Charlotte Taubhorn Geschlechtsverkehr unterhalten. Die T. ist von einem Kind entbunden worden. ~~ist von einem Kind entbunden worden.~~ erwartet von dem Polen ein Kind.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel Individuum eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des



...aus dem Sonderlager Hinzert erfolgen kann.  
Der Antrag auf Befreiung von der Unterbringung des ausländi-  
schen Hof-Hilfsstaatsangehörigen ist dann zu entsprechen,  
wenn das endgültige russische Gerichtsurteil Eindeutschungs-  
fähigkeits ergeben hat und die notwendigen Voraussetzungen  
gegeben sind.

Da der bisherige Wohnort für den Einsatz wiedereindeut-  
schungsbedürftiger Personen nicht zugelassen ist, muß eine Um-  
besetzung erfolgen. Ich habe daher das Reichssicherheitshaupt-  
amt gebeten, den **Stanislaw St.** nach Verbüßung der Strafe  
aus dem Sonderlager Hinzert zum Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
**Ostsee** nach **Stettin**, der mit der wohnlichen und  
arbeitsfähigen Unterbringung beauftragt wurde, in Marsch  
zu setzen.

Alles weitere bitte ich, mit dem Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
**Ostsee** zu vereinbaren.

F.d.R.

Im Auftrage:  
gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme  
unter Bezug auf Ihr Schreiben vom  
22.1.43, Az.: IV D 2 c - 4666/42.

An den  
Höheren  $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer  
**Ostsee**  
Beauftragter des Reichskommis-  
sars  
f.d. Festigung deutschen Volks-  
tums

S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96 ✓

Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme

Im Auftrage:



# Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes //

• Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943  
Hedemannstr. 24

156

Betr.: Sonderbehandlung - Polen Franziszek Stefaniak, geb. 30.1.22  
Stanislaus Stefaniak, geb. 27.5.20

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing. 2. OKT. 1943		Anl. - 24.
Rkt.-Jah.:		70 050/43
II		

Die Überprüfung der Angehörigen der beiden Obengenannten hat ergeben, daß dieselben die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllen.

Demnach gelten die beiden Polen Franziszek Stefaniak, geb. 30.1.22 und Stanislaus Stefaniak, geb. 27.5.20 als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung der beiden Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren // und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Stanislaus Stefaniak mit der Reichsdeutschen Charlotte Taubhorn werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-// keine Bedenken erhoben.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-//  
i.V.

Wärker  
//-Obersturnführer

Handwritten signature or mark.

W. V<sup>6</sup>.11.43

157  
6. Oktober

3

8 OKT 1943

II - 170 050/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus S t e f a n i a k , geb. 27.5.20 und Franziszek S t e f a n i a k , geb. 30.1.22.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 c - 4666=43. -

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem die Sippenüberprüfung nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~W~~ Berlin die Eindeutschungsfähigkeit der Obengenannten ergeben hat, bitte ich um Hergabe einer Beurteilung über Führung und charakterliche Haltung während des Aufenthaltes der beiden Stefaniak im ~~W~~-Sonderlager Hinzert, um die Eheschließung des Stanislaus St. mit der Reichsdeutschen Charlotte T a u b h o r n in die Wege leiten zu können.

Im Auftrage:

16

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10

17/10



6. Oktober

3

8. OKT. 1943

II - 170 050/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus S t e f a n i a k , geb. 27.5.20 und Franziszek S t e f a n i a k , geb. 30.1.22.

Bezug: Mein Ihnen abschriftlich zugegangenes Schreiben vom 9.3.43, Az.: II-170 050/43 an den Höheren W- und Polizeiführer Nordost.

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W, Berlin, hat die Sippenüberprüfung die ~~Eindeutschungsfähigkeit~~ der beiden Obengenannten ergeben. Gegen eine Eheschließung des Stanislaus S t e f a n i a k mit der Reichsdeutschen Charlotte T a u b h o r n bestehen demnach keine Bedenken. Eine Beurteilung über Führung und charakterliche Haltung des St. habe ich beim Reichssicherheitshauptamt angefordert. Bei Vorliegen derselben erhalten Sie weitere Nachricht.

Im Auftrage:

after

after

after

after

after

after

>

after

after

after



# Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4666/42 -

159

Berlin SW 11, den 22. Oktober 1943.  
Prinz-Albrecht-Straße 8  
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

Im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum  
und den Gegenstand angeben

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stbshauptamt -

Berlin - Halensee,  
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stbshauptamt		P
Zins. 29. OKT. 1943		Anl.: - 211.
Akt. 170050/43		

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Franzisek S t e f a n i a k ,  
geb.am 30.1.1922 in Reislingen,  
und Stanislaw S t e f a n i a k , geb.am 26.5.1920 in  
Reislingen.

Bezug: Hies. Schreiben vom 22.1.1943 - IV D 2 c - 4666/42 - .

Da sich der Pole Stanislaw S t e f a n i a k im 1/4-Sonderlager  
Hinzert nicht bewährt hat, kann eine Heirat mit der Reichsdeutschen  
T a u b h o r n nicht erfolgen. Gegen die Eindeutschung des Polen  
Franzisek

after





160

Franzisek S t e f a n i a k werden vom 44-Sonderlager Hinzert  
gleichfalls Bedenken erhoben. Ich bitte daher, das Eindeutschungs-  
verfahren einzustellen, und werde beide Polen in ein KL überstel-  
len lassen.

Im Auftrage:  
gez. Thomsen



of

3. November 3

161

ZUA

II - 170 050/43 - Sr/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus S t e f a n i a k, geb. am 27.5.20 und Franziszek S t e f a n i a k, geb. am 30.1.22 und die Reichsdeutsche Charlotte T a u b h o r n, geb. 17.7.22 wohnhaft Goyden, Ers. Wohnungen.

Bezug: Mein Schreiben vom 6.10.1943

An den  
Höheren W- und Polizeiführer Ostsee  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums  
S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96 ✓

Wie mir das Reichssicherheitshauptamt mitteilt, haben sich die Obengenannten während ihres Aufenthaltes im W-Sonderlager Hinzert nicht bewährt, sodaß die Überstellung in ein Konzentrationslager veranlaßt wurde. Eine Wcheschließung des Stanislaus St. mit der Reichsdeutschen Charlotte Taubhorn kommt demnach nicht in Frage. Ich bitte, den Vorgang als erledigt zu betrachten.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

b.w.





162

An den  
Höheren M- und Polizeiführer Nordost  
Beauftragter des Reichskommissars  
für die Festigung deutschen Volkstums

Königsberg / Prl  
Steindamm 7

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme unter Bezug auf mein Schreiben  
vom 9.3.43, Az.: II-170 650/43 - F8/La.

Im Auftrage:

*fr*



163

Der Chef

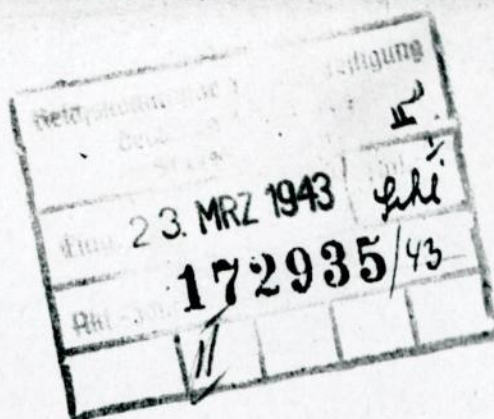
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

Rassenamt SS 2 - Bd g./uh.

Z. d. A. m

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Alexander S u s s a geb. 12.8.17Besug: Dortf. VorgangAnlq.: -

An den

Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
- Stabshauptamt -Berlin-Salenfee  
Rurfürstendamm 140

Der im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Nordost auf seine Eindeutschungsfähigkeit hin überprüfte Pole ist laut Schreiben der Geheimen Staatspolizei - Staatspolizeistelle Königsberg - vom 2.3.43, Akt.B.: II SS.S 11 / 42 - am 11.1.43 im Konzentrationslager Auschwitz an Darmkar-tarrh verstorben.

Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.

F. d. M.  
*[Signature]*  
SS-Untersuchungsführer

Der Chef des Rassenamtes  
im RAS-Hauptamt-SS  
i. B. gez. H a r d e r s  
SS-Hauptsturmführer

Handwritten signature or initials in black ink.





COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

Lk/LH

Téléphone: Arolsen 434 - Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 11.10.66

Zentrale Stelle  
der Landesjustizverwaltungen

714 LUDWIGSBURG  
Schorndorferstr. 28

Zentrale Stelle

14. OKT. 1966

Ludwigsburg

Unser Zeichen    Ihr Zeichen    Ihr Schreiben vom  
~~xxx~~-File 209/286 414 AR 1501/65    22.6.1966

Betrifft:    SUSZKA, Alexander, geb. am 12.8.1917

Sehr geehrte Herren!

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, daß in unseren Unterlagen keine Angaben über die obengenannte Person enthalten sind.

Hochachtungsvoll

im Auftrage:

G. Pechar

Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer  
N o r d o s t

Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
Tgb.Nr. 106/43/R/Nau.

Königsberg (Pr), den 17.2.1943 164  
Hindenburgstr.11

W. V.	1.4.43			
-------	--------	--	--	--

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Alexander U' g o r n y Z. d. A.  
Bezug: Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums  
I/3/4 - 9.5.40 vom 25.2.1942 Tgb.Nr.528/41 II/I/3/4 - 9.5.40  
vom 12.12.1942

Anlg.: - 1 -

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt, Amt II  
B e r l i n - Halensee

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
23. FEB 1943	
171084/43	
II	

Als Anlage wird die Gutachtenabschrift für den o.a. Polen über-  
reicht.

Der Höhere ~~W~~-und Polizeiführer Nordost  
Der ~~W~~-Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
i.V.

*Lauth*  
~~W~~-Obersturmführer.

19



Der Höhere  $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführer  
N o r d o s t

Königsberg (Pr), den 2.Feb.  
Hindenburgstr.11

165

Der  $\frac{1}{2}$ -Führer  
im Rasse-und Siedlungswesen  
Tgb.Nr.54/43/R/Nau.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Alexander U g o r n y  
Bezug: Erlass des Reichsführers- $\frac{1}{2}$  - S IV D 2 c 4883/40 g  
196 vom 5.7.1940  
Anlg.: ----

An die  
Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle  
K ü n i g s b e r g (Pr)

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen  
Alexander U g o r n y, geb.5.4.1913  
letzter Wohnort: Rhedden, Krs.Bartenstein  
zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe:	164 cm
Wuchsform:	mächtig
Kopfform:	lang
Backenknochen:	unbetont
Augenfaltenbildung:	schwere Deckfalte
Haarform:	schlicht
Körperbehaarung:	sehr stark
Haarfarbe:	braun
Hautfarbe:	gelblich
Augenfarbe:	graugrün
Wertungsgruppe:	II
Gesamturteil:	wiedereindeutschungsfähig.

Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungs-  
fähig, vorbehaltlich der positiven Sippenbeurteilung.  
Um Übersendung der Anschriften der Familienangehörigen wird  
gebeten.

Der Höhere  $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführer Nordost  
Der  $\frac{1}{2}$ -Führer  
im Rasse-u.Siedlungswesen  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
 $\frac{1}{2}$ -Obersturmführer.





Der Chef  
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-h  
Rassenamt C2 Wdg/An.

Bln.-Lichterf.-W., den 23. Juni 1943  
Baselerstr. 13.

Z. d. A.

166

Betr.: Sonderbehandlung Pole U g o r n y , Alexander, geb. 5.4.13.  
- Sip.Nr. K/ 526 -

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.:

An den  
Reichskommissar für die  
Festigung deutschen Volkstums  
Stabshauptamt  
Berlin - Halensee  
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar: deutschen L. Stabshe.		P
Eing.	26 JUN 1943	-211.
Rkt.-3ch.		171084/43

Bei der Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Alexander U g o r n y als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren h- und Polizeiführers Nordost durchgeführt.

Das Reichssicherheits-Hauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im Rasse- und Siedlungs-Hauptamt-h  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
h-Hauptsturmführer

29

XXXXXXXXXX

22. Februar

4

XXXXXXXXXXXXXX

Z I A

171 084/43 Gr/Va.

Betr.: Fremdvölkischen Alexander U g o r n y, geb. am 5.4.1913 in Zawady.  
Bezug: Ihr Schreiben vom 20.12.43, IV D 2 c -7190/43-

An das  
Reichssicherheitshauptamt  
B e r l i n S W 11  
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat bitte ich Sie, Ugorny in den Befehlsbereich des Hohen 4-u. Polizeiführers Ostsee, Stettin, zu überstellen, der die Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:  
gez. Dr. B e t h g e

b.w.



99

168  
2.) an den  
Höheren 4-u. Polizeiführer Ostsee

S t e t t i n  
Falkenwalderstr. 96

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnissnahme übersandt.

Im Auftrage:

49

## Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4890/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

 Berlin SW 11, den 6. Oktober 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8  
 Fernsprecher: Ortsnetzte 120040 · Fernnetzte 126421
169  
1943

An den  
 Reichskommissar für die Festigung  
 deutschen Volkstums  
 - Stabshauptamt -  
Berlin- Halensee  
 Kurfürstendamm 140

Reichssicherheitshauptamt	
Stabs- und Verwaltungsbereich	
P	
Empf. 9. OKT. 1943	
Akkt.-Zahl: 183008	
1	1
1	1
1	1
1	1

Betrifft: Den Polen Siegmund W i t k o w s k i , geb. 2.5.1921  
 in Jaskolowo, letzter Wohnort: ~~Regenberg~~, Krs. Heils-  
 berg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im ~~W~~ - Sonderlager Hinzert und ist nachdem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren ~~W~~ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :  
 gez. T h o m s e n



Beglaubigt:  
 [Signature]  
 Angestellter .





Der Chef des Rasse- und  
Siedlungshauptamtes-44  
Rassenamt C 2 - Wdg/Sch.

170  
Prag II, den 10.11.1943.  
Deutsche Postdienststelle 2

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Siegmund W i t k o w s k i ,  
geb. 2.5.21, Sip.Nr. K/328.

Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung  
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee  
Kurfürstendamm 140

170

Für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
15. NOV. 1943	
483008/43	
4	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,  
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche  
Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Siegmund Witkowski, geb.2.5.21,  
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des  
Höheren 44 und Polizeiführers "Nordost" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat  
Durchschrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes  
im RuS-Hauptamt-44  
i.V.

*[Handwritten Signature]*  
44-Hauptsturmführer

Handwritten signature or scribble in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

II - 182 988/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung hier: Weißruthene Vladimir W o R e i k o,  
geb. am 21.4.26 in Balagoje, Bez. Leningrad, letzter Wohnort  
Königsberg/Pr.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. Oktober 1943, IV D 2 c - 4915/42

An das  
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11  
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein-  
deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher  
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt Berlin nachgefragt. Sie er-  
halten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

14





172

14. Oktober

3

I - 182 968/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißrussene Wladimir W o d e j k o,  
geb. am 21.4.26 in Balagoje, Bez. Leningrad, letzter Wohnort  
Königsberg/Pr.

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-

B e r l i n SW 68  
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der  
Obengenannte nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und wird  
in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich  
bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung  
des S. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

67

6

173

19. November 3

II - 182 908/43 - Br/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Weißruthene Wladimir W o d e j k o,  
geb. 21.4.26 in Balagoje, Bez. Leningrad, letzter Wohnort,  
Königsberg/Pr.

Bezug: Mein Schreiben vom 14.10.43

An das  
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SF 68  
Friedemannstr. 24

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meines obengenannten Schreibens.

Im Auftrage:

*[Handwritten signature]*





E  
XLVII